

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 Mk. excl. Bestellgeld.
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Limmerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 25 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Verordnen: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213.

Donnerstag, den 12. September 1895.

X. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 10 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Ein in diesen Tagen zu unserer Kenntniss gekommener Fall veranlaßt uns die Bitte zu wiederholen, Personen, welche im hiesigen Versorgungshaus für alte Leute untergebracht sind, keine Almosen geben zu wollen. Die Anstalt gewährt den Pfründnern alles was sie brauchen; die Nahrung ist anerkanntermaßen vorzüglich. Wenn trotzdem einzelne zur Trunksucht neigende Pfründner betteln, so geschieht dies lediglich, um sich die Mittel zur Befriedigung ihrer Leidenschaft zu verschaffen, das ihnen gespendete Geld gereicht also ihnen und der Gesamtheit zum Schaden.

Gleichzeitig bitten wir alle Bewohner der Stadt dringend, Unterstützungen irgendwelcher Art auch anderen Personen nur dann zu bewilligen, wenn diese oder deren Verhältnisse ihnen wohl bekannt sind, alle sonstige Gesuchsteller aber der städtischen Armenverwaltung (Rathhaus, Zimmer Nr. 14) zuweisen, oder wenigstens zunächst bei letzterer Auskunft einholen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. September 1895.

856 Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

In dem früheren Rohr'schen Hause, Goldgasse 10, soll ein Laden, belegen nach der Goldgasse, auf den 1. October d. Js., event. auch früher, anderweit vermietet werden.

Reflectanten wollen ihre Angebote bis spätestens den 1. September d. Js. beim Stadtbauamt, Zimmer No. 41, einreichen, woselbst auch die Miethsbedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 10. August 1895.

807 Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. September d. Js., soll der diesjährige Obstertrag von einem Nußbaum auf der „Schönen Aussicht“ und von einem Birnbaum im Distrikt „Tennelbach“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr bei dem Reservoir auf der „Schönen Aussicht“.

Wiesbaden, den 7. September 1895.

854 Der Magistrat.

J. Bertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 28. October d. Js., Vorm. 11 Uhr, sollen die nachstehenden Baupläne der Stadtgemeinde Wiesbaden

1. 3 ar 16,75 qm **Gebäuplan** an der Schwalbacher- und Mauritiusstraße, zw. Johann Preisig und der Parzelle No. 2;
2. 3 ar 13,75 qm **Bauplan** an der Mauritiusstraße, zw. den Parzellen No. 1 und 3;
3. 3 ar 15,75 qm **Bauplan** an der Mauritiusstraße, zw. den Parzellen No. 2 und 4 und Friedrich Petermann;
4. 1 ar 27,50 qm **Gebäuplan** an der Mauritius- und kleinen Schwalbacherstraße, zw. Friedrich Petermann und der Parzelle No. 3

im Rathhaus dahier, auf Zimmer No. 55, nochmals öffentlich meistbietend versteigert werden. Der Situationsplan und die Bedingungen liegen an der genannten Stelle während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 4. September 1895.

851 Der Magistrat. In Bertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. September d. Js., soll der diesjährige Obstertrag von 12 Äpfeln, vier Birn- und 6 Nußbäumen an der Schiersteiner-, Dogheimer-, Walmühl- und Platterstraße, sowie im Distr. „Kaltenberg“, an Ort und Stelle, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr auf dem Schiersteiner Wege an der Ringstraße und Nachmittags 5 Uhr vor der Walmühle.

Wiesbaden, den 7. September 1895.

855 Der Magistrat:

J. Bertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der Mainzerstraße für die Strecke zwischen Frankfurter- und Lessingstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, zweites Ober-Geschoß, Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 10. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 6. September 1895.

852 Der Magistrat.

Heute Donnerstag von Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
von zwei Schweinen
zu 45 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

7722* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 11. September 1895.

Geboren: Am 8. Sept., dem Maurergehilfen Christian Gudes e. L., N. Christiane Elisabeth Wulfe. — Am 8. Sept., dem Herrnschneider August Kaschub e. L., N. Maria Mathilde. — Am 8. Sept., dem Schreinergehilfen Emil Kiefewetter e. S., N. Adolf Johann Emil.

Aufgeboten: Der pract. Zahnarzt Dr. phil. Franz Alfred Hering zu Leipzig mit Marie Clara Henriette Warbeck hier. — Der Schuhmacher Johann Friedrich Hermann Wehngroß mit Eva Hierad hier. — Der Telegraphen-Assistent Carl Hild zu Frankfurt a. M. mit Rosa Bertha Schwarburger hier. — Der Landesbank-Agent Adolf August Friedrich Steinmetz zu Weisburg, vorher hier, mit Marie Mathilde Henriette Bahland hier.

Gestorben: Am 10. September Marie Christine, geb. Knab, Ehefrau des Dienstmanns Andreas Liggas alt 62 J. 10 M. 20 T. — Am 9. Sept. die unberechnete Waise Hilt, ohne Gewerbe, alt 40 J. 10 M. 20 T. — Am 10. Sept. der Rentner Johann Baptist Wilmms, alt 60 J. 3 M. 3 T. — Am 10. Sept. August Carl Georg, Sohn des Gasarbeiters Heinrich Baum, alt 23 T. —

Königl. Standesamt.

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Karten

werden schnell, elegant und zu mäßigsten Preisen angefertigt
in der Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt
Schneggenberger & Hannemann,
26 Marktstrasse 26.

Vermählungs-Anzeigen

Trauer-Nachrichten

Trauben - Cur - Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens u. von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Heyl



Donnerstag, 12. Septbr., Nachm. 2 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Ballon-Fahrt

der Aeronautin

Miss Polly mit ihrem Ballon „Hohenzollern“,
verbunden mit

Fallschirm-Absturz,

ausgeführt von Miss Polly.

Beginn der Ballon-Füllung 2 Uhr Nachm. Auffahrt ca. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Während der Füllung und Auffahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

PROGRAMME:

Von 2—4 Uhr:

Concert des Tromp.-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27

unter Leitung des Kgl. Musikdirezenten Herrn J. Beul.

1. Prinz Heinrich-Marsch H. Hoffmann;
2. Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“ Conradi.
3. Fantasie aus „Boccaccio“ Suppé.
4. Veturia-Walzer Jvanovici.
5. Soldateska-Marsch-Tempi Seidenglanz.
6. Chor aus „Die Lombarden“ Verdi.
7. Italienischer Lieder-Marsch Scappini.
8. Potpourri über moderne Melodien Adam.

Von 4—6 Uhr:

Concert des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn W. Seibert.

1. Marche Gounod.
2. Ouverture zu „Norma“ Bellini.
3. Gavotte aus op. 103 Silas.
4. Spinnerlied und Ballade aus „Der flieg. Holländer“ Wagner.
5. Freut Euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss.
6. Festouverture über das Thüring'sche Volkslied“ Lassen.
7. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp Eilenberg.

Von 6—8 Uhr:

Concert des Tromp.-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27

unter Leitung des Kgl. Musikdirezenten Herrn J. Beul.

1. Torgauermarsch von Friedrich dem Grossen.
2. Jubel-Ouverture Richter.
3. Das Herz am Rhein, Lied Hill.
4. Fantasie aus „Die Fledermaus“ Strauss.
5. Die Liebe zum Volke, Melodrama Suppé.
- Solo für Flügelhorn.
6. Rumänisches Liebesleben, Walzer Jvanovici.
7. Laut und traut, Polka-Mazurka Ed. Strauss.
8. Grosses Potpourri Kiesler.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter
Leitung des Concertmeisters Hrn. Willy Seibert
und des

Wiesbadener Musik-Vereins unt. Leitung
des Kgl. Kammernusikers Herrn C. Hch. Meister.

Programm des Cur-Orchesters:

1. Turner-Marsch Muth.
2. Ouverture zu „Schillers Turandot“ V. Lachner.
3. Souvenir, de Haspal, Lied Tschakowski.
4. Thermen Walzer Joh. Strauss.
5. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
6. Marsch und Hymne, Ouverture Gouvy.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Strauss.
8. Czardas aus der „Coppelia-Suite“ Delibes.

Programm des Musik-Vereins:

1. Capitän Shepherds-Marsch C. Hch. Meister
2. Jubel-Ouverture Chr. Bach.
3. Zigeunerbaron-Quadrille Joh. Strauss.
4. Die schöne Reiterin, Gavotte J. Rixner.
5. Jubelfest-Marsch C. Latann.
6. Hymne L. v. Beethoven
7. Donau-Wellen, Walzer J. Jvanovici.
8. Marschpotpourri F. Wagner.

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Grosse Illumination des Curparks.
 mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampions etc.
 Electriche Beleuchtung des Concertplatzes
Grosses Feuerwerk
 (Kunstfeuerwerkerei W. Becker.)

PROGRAMM:

1. Knallraketen als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Zwei Farbenspielen in Brillantfeuer.
5. Raketen mit Schwärmen.
6. Bombe mit Goldregen.
7. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
8. Ein Riesen-Fächer, sich 10 m weit öffnend u. chinesische Verzierungen zeigend.
9. Raketen in diverser Versetzung.
10. Bombe mit Goldregen.
11. Bombe mit blauen Sternen.
12. Drei grosse chinesische Fontainen in dreimaliger Verwandlung, 5 m hoch sprühend, in griechischem Feuer bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
13. Raketen mit Luftschlangen.
14. Bombe mit Goldregen.
15. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
16. Ein 12 m hoher Etagen-Wasserfall aus über 50 grossen Victoriabirnen.
17. Raketen mit Pfeifen.
18. Palmombe.
19. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
20. Der Ausbruch des Aetna mit Lava-Ausströmung etc.
21. Fallschirm-Raketen.
22. Das dressirte Pferd „Martha“. Figur aus Brillant-Lanzenfeuer in natürlichen Vor- und Rückwärtsbewegungen auf dem Seile.
23. Grosse Feuerbeleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
24. Grosses effectvolles Kriegs-Bombardement von zahllosen Kanonenschlägen u. Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
25. Zum Schluss: Drei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
 Beleuchtung der Cascaden und elektrische Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert der städtischen Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Dampf-Strassenbahn-Züge nach Biebrich: ab Curhaus: 10¹⁵; ab Bahnhofen 9⁴⁵ und 10¹⁵.
 Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 1¹⁵, Rheingau 11⁴⁵, Schwalbach 10⁴⁵.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. September, Abends 8¹/₂ Uhr,
 in den Reunions-Sälen:

Réunion d'ansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunionskarte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.
 Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen, müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.
 Der Cur-Director: F. Heyl.

Fremden-Verzeichniss

vom 11. September 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Aster.	Cölnischer Hof.
Fuhrmann, Frau m. Fr.	Freifrau v. Glöckler Hagenau
Hamm	Unger, Major
Brüning, Amtger-Rath	Diehl, Fr.
Dortmund	Mainz
Schmekel	Bolle
Köhler, Amtger-Rath u. Fr.	Frankfurt
Stralsund	Nau, Kfm.
Dickertmann m. Frau Haspe	Rohstadt, Fbkt. Luxemburg
Hoehl	Dresden
Thilo	Dittrich m. Fam.
von Loevenich	Charlottenburg
Holostoff, Wirkl. Staatsrath	Badhaus zum Engel.
m. Fam.	Dr. Herrmann m. Fam.
Seheunemann, Oekonomie Rath	Bautzen
m. Frau	Schettelig, Frau
Pommern	Würth, Kfm.
Hotel Bellevue.	Greiz
Stuart m. Frau	Schow, Hptm.
Hotel und Badhaus Block.	Potsdam
2 Baronessen d'Haugest	Nyassens-Bart, Chef d. Minister-
d'Yvoy	Cabinets m. Frau
Holland	Brüssel
Schwarzer Beck.	Grüner Wald.
Dr. Holfelder m. Frau	Horn, Kfm.
Nüschnerode	Berlin
Stoekhausen, Frau	Wolf, Kfm.
Berlin	Offenbach
Gradenwitz, Frau	Scherg, Kfm.
Schuch	Crefeld
von Fricke	Kohen, Stud.
Busch m. Frau	Ettelbrück
Sempe, Rth.	Linxemann, Frau
Darlington	Müller, Kfm.
	Adenau
	Kaufmann, Kfm.
	Hamburg
	Mertz, Kfm.
	Würzburg
	Sandner m. Frau

Schumann m. Frau Solingen	Römerbad.
Fischer, Frau m. Sohn	Berger, Kfm.
Münster	Danzig
Kahn, Kfm.	Gerasch
Seligenstadt	Leipzig
Wolf, Kfm.	Lübeck
Coblenz	Meyer
Rudolstadt	Brauns, Frau m. Tcht.
Wien	Goslar
Zitkow, Kfm.	Hotel Rose.
Bärber m. Frau Ransbach	Mr. u. Mrs. Evans
Hotel Hohenzollern.	London
Bergsma, Colonialminister m. Fam.	Mad. de Kunzek v. Lihon
Haag	England
Mad. de Kauschne m. Bed.	Gordes u. Frau Cincinnati
St. Petersburg	Weisses Ross.
Haas, Bang.	Hächel, Archt.
Amsterdam	Leipzig
Hotel Kaiserhof.	Hotel Schweinsberg.
Liebermann	Smeruty u. Frau
Berlin	Brüssel
Kappel	Veerkamp u. Frau Crefeld
Mr. Duncan-Grant m. Fam.	Hiltrop u. Frau
England	Dortmund
Brüssel	Hirschmann, Kfm.
Delanny	Nürnberg
Schüller	de Broun u. Frau
Badhaus zur Goldenen Krone.	Brüssel
Fissmer, Fbkt. Hohenlimburg	Rosier, Kfm.
Langen, Frau Kaiserslautern	Limburg
Wallach	Zur Sonne.
Cöln	Emrig, Landwirth Weinheim
Nassauer Hof.	Dietz, Lauterbach
Salinger, Rent. m. Bed.	Abel
Hamburg	Stuttgart
Köhler, Kfm.	Collrepp, Kfm.
Dellus, Frau	Frankfurt
Bremen	Hohmann, Kfm.
Dr. Gutteln m. Fr. Holland	Römerthal
Paris	Güther
Bonn	Friedrichsdorf
Ampach, Fr.	Badhaus zum Spiegel.
Berlin	Dörflam, Frau
Bernstein, Fr.	Marburg
Hotel National.	Schmidt v. Ziegesar, Fr. Paris
de Thieme, Frau	Hotel Tannhäuser.
Holland	Gregory u. Frau
Nonsenhol.	Elberfeld
Ditt, Restaurat.	Frohnhäuser u. Frau
Berlin	Hamburg
Fillbach, Priv.	Dorander, 2 Herren
Mohr m. Frau	Messel
Cassel	Nille u. Schwest.
Mad. u. Mlle. Hoppenbromers	Stuttgart
Antwerpen	Wagner u. Frau
Barlet	Wanfried
Bamberg	Kühn, Kfm.
Schmitz, Priv.	Berlin
Düsseldorf	Meisner, Kfm.
Trier	München
Genthe, Ingen.	Rommel
Mülheim	Leipzig
Kornbusch, Priv.	Hamm, 2 Herren
Barmen	Bostring
Hagen	Christiansen, Kfm.
Bugenhoff, Priv.	Huslar
Friedel m. Frau	Hauderer, Buchh.
Cöln	Hannover
Franko, Kfm.	Tannus-Hotel.
Hannover	Succemondt m. Fam.
Dr. Glauert, pract. Arzt	Haag
Berlin	Levi, Kfm.
Kallinowski, Priv.	Bradford
Posen	Dixon, Rent.
Schöning, Priv.	Margate
Mr. u. Mrs. Chaston England	Green, Rent.
Schaeffer, Priv. Emmendingen	Süd-Afrika
Pflaum, Priv.	Green, Boedbeach
Regensburg	Wolfenson m. Fam.
Ludwig, Priv.	Wien
Bonn	Kropmann u. Frau
Effing, Priv.	Amsterdam
Berleburg	Möschke u. Frau
Ahaus	Leipzig
Napp m. Frau	v. Fuchtijs, Frau
Bonn	Düsseldorf
Hanneke, Priv. Braunschweig	Leutz, Rent.
Schindler, Kfm.	Utrecht
Berlin	Busch u. Frau
Bandel, Kfm.	Hamburg
Konstanz	Kahle u. Frau
Finkernagel, Priv. Neuenahr	Nienburg
von Stieglitz, Offiz.	Schoeppy, Kfm.
Mainz	Gensingen

Park-Hotel.

Baronin von Rhoden m. Bed.	Nizza
von Pesern, Gutsbes. m. Frau	Dresden
Cohnetz, Frau m. Fam.	Elberfeld

Pfälzer Hof.

Bopch	Barmen
Heiduck, Fbkt.	Cöln
Stinke m. Frau	"
Elias m. Frau	München
Carey	Berlin
Ackermann	Berlin
Ackermann, Rent.	Mühlheim

Promenade-Hotel.

Hohagen, Frau	Velbert
Colemann, Frau	"
Niederdank m. Fam.	"
Niederdank m. Fam.	Schwelm
Schubbe, Frau	Duisburg
Passmann, Priv.	"

Zur guten Quelle.

May, Kfm.	Villmar
-----------	---------

Quisisana.

Kritschowsky, Staatsanw. m. Fam.	Petersburg
Binovitsch, Collegienrath	Petersburg
Peretz	Odessa
Onativia	New-York
Miss Bockel	Naumburg
von Krammel	"
Freiherr von der Goltz	Peking

Hotel Rheinfels.

Müller, Fr.	Calmbach
Herland m. Frau	Elberfeld
Schumann	Düsseldorf
Oetthagen	Dortmund
Wermel, Juwelier	Eschwege
Grumeyer	Kelsterbach

Rhein-Hotel.

Seppe m. Frau	Transvaal
Beckmann, Bürgermstr. u. Fr.	Crimmitschau
Dr. Pollen m. Fam.	London
Mad. Hellwig	Paris
Ritters Hotel Garni u. Pension.	"
Dr. Friedberg m. Fam.	Karlsruhe

Hotel Victoria.	Lady Gray u. Sohn
London	Haniel, Frau m. Fam.
Mülheim	Neumark
Petersburg	Barth, Kfm.
Lauf	Misa Nordmann
San Francisco	Thieme, Frau
Frankfurt	"
Vier Jahreszeiten.	Selten, Frau
Breslau	Daniel, Gutsbes.
Jassy	Szmede, Rent.
Warschau	"
Hotel Vogel.	Pfeiffer, Frau
Trarbach	Planm, Kfm.
Zerbst	Berg, Fr.
N.-Walluf	Meyer, Kfm.
Berlin	Schubert, Postinsp.
Frankfurt	Gertle, Kfm.
Wetzlar	Hentschel, Kfm.
Sorau	Gelhamann u. Fr.
Düsseldorf	Buschelberger, Fbkt.
Berlin	Goebel, Gerichts-Assessor
Lg.-Schwalbach	"
Hotel Weins.	Lorenz
Erfurt	Bohler, Redacteur
Weimar	Heodrick, Fr.
Rotterdam	Heyden, Kunstmaler
Cöln	Hill, Kfm.
Alsfeld	Murray, Priv.
Lausanne	Rosomme u. Frau
Brüssel	Babe, Pfarrer
Zwolle	Varkert, Pfarrer
"	Oldehot,
"	Bess,
Hadamar	Lemp u. Frau
Hadamar	v. Zarembo, Rechtsanw.
Warschau	"
Stadt Wiesbaden.	Kraft u. Frau
Halle	Barthel, Lehrer
Barmen	Perl, Feldwebel
Trier	Mahty, Priv.
Mainz	"
Zauberflöte.	Lehnstaedt, Kfm.
Schweinfurt	Dreyer, Lehrer
Bergneustadt	Hammer Schmidt, Kfm.
Hannau	Kindler, Kfm.
Stuttgart	Kreis,
Remscheid	"
In Privathäusern:	"
Pension Becker.	Hadwen, Wwe. m. Tcht.
England	Heumann, Secret. m. Fam.
Wien	Sonnenbergerstr. 9.
Königsberg	Rudezik
Taunusstrasse 26.	Rohde, Landes-Bauinspector
Dillenburg	"
Taunusstrasse 53.	Wolf u. Frau
Dresden	"

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 12. September d. Js.,
 Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstrasse 11/13 dahier:

1 Kaffenschrank, 2 Waschlommoden, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 8 Bilder, 2 Stühle u. dgl.m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 11. September 1895.

566

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. September 1895,
 Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstrasse 11/13 hier:

2 Kleiderschränke, 2 Wasch-Commoden, 2 Schreibpulte, 2 Ladenschränke, 1 Theke, 100 Schreibschiefertafeln, 200 Fläschchen Tinte, 190 Bilderbücher, 2 Vertikows, 54 Stücke Zeug Manufacturwaaren

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1895.

7724*

Schmidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. September, Vormittags
 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 versteigere ich zufolge Auftrags in dem

Rheinischen Hof, Hengasse 16 hier,
 einen großen Posten Teppiche, Läuferstoffe, Tischdecken u. und zwar:

Brüssel-Teppiche, abgepackte und Rollenwaare, Woll- und Plüschteppiche in verschiedenen Größen, Tischdecken in Fantasie, Gobelin u. s. w., Läuferstoffe, Coupons in verschied. Größen u. s. w., alles in nur besten Qualitäten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 10. September 1895.

563

Salm, Gerichtsvollzieher.

Kreis-Verein zur Pflege im Felde
 verwundeter und erkrankter Krieger
 (Stadtkreis Wiesbaden.)

EINLADUNG

Vorstands-Sitzung

auf Samstag, den 14. September 1895, Nachmittags 5 Uhr, in das Sitzungszimmer des Magistrats (Rathhaus).

J. A.: Der erste Schriftführer:
 F. Heyl, Curdirector.

Israelitische Cultusgemeinde.

Für die hohen Festtage können
 Synagogenplätze

an hier weilende Fremde abgegeben werden.

Anmeldungen nimmt Herr Rentant Benedict Strauß, Emserstrasse 6, Vormittags von 8¹/₂ bis 11 Uhr entgegen.

Der Vorstand der
 israelitischen Cultusgemeinde.

442

Simon Hess.

Altisraelitische Cultus-Gemeinde.

Synagoge: Friedrichstrasse 25.

Zu den bevorstehenden hohen Festtagen sind

Herren- und Damenplätze

abzugeben.

Anmeldungen nimmt der Synagogendiener Herr baselbst entgegen.

Der Vorstand.

Nichtamtliche Anzeigen.

Alle Sorten Gypse,

Gyps-Plattens für Wände und Decken, sowie
 la Schlemmkreide empfiehlt billigst

Dieblich a. H. H. L. Kapferer.
 Karlsruhermühle. Gyps- und Baustoff-Fabrik

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 213.

Donnerstag, den 12. September 1895.

X. Jahrgang.

Ein offenes Wort!

Der Trinkspruch des Generalobersten von Los.

In einer Zeit, in der die politischen Gegensätze scharf aneinander gerathen, der Fader der Parteien zunimmt und die Dessenlichkeit sich nur damit beschäftigt, wie politische Gegner unschädlich zu machen sind, wirkt ein offenes, kerniges Wort, das die Gefühle von Millionen Deutscher wiedergibt, manchmal wie eine Erlösung. Ein solches Kernwort sprach der Generaloberst von Los am Sedantage im Berliner Rathhause: „Es ist eine alte deutsche Sitte, daß wir, wenn es uns gut geht, uns zanken. Aber das schadet nichts. Trotzdem, wenn man es wieder draußen versuchen wird, uns anzugreifen, werden wir zeigen, daß überall und immer, bei Arm und Reich, in allen Berufsweigen und Bekenntnissen der Geist von 1870/71 lebt und wir alle bereit sind, für das Vaterland zu sterben.“

Diese Worte ernteten großen Beifall. Sie verdienen ihn auch, denn sie beleuchten die politische Lage vortrefflich. So schlimm ist es um die inneren Verhältnisse und die Ordnung in Deutschland noch nicht bestellt, daß wir am Rande des Bürgerkrieges ständen. Und wer — gleichviel, ob jenseits der Bogen, oder jenseits der Weichsel — seine Hoffnung auf die inneren Wirren in Deutschland setzen und einen Krieg mit uns beginnen wollte, der würde auch wieder den Geist von 1870/71 und Einheit und Vaterlandsliebe bei unserem Volke finden. Wenn die Socialdemokratie Sedan nicht mit feiern will, dann mag sie es bleiben lassen; die Festfälle sind deshalb nicht leer geblieben. Und wenn socialdemokratische Blätter eine scharfe Kritik an dem Kaiser Wilhelm I. üben, so wird das zur Folge haben, daß das deutsche Volk den alten Kaiser Wilhelm nur um so höher liebt und ehrt. Wenn durch derartige Ausschreitungen die Monarchie gefährdet werden könnte, so müßte sie in England längst beseitigt sein. Als bei dem fünfzigjährigen Regierungsjubiläum der Königin Victoria jener glanzvolle Triumphzug durch Londons Straßen sich bewegte, in dem unter Anderen auch der Prinz von Wales und der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen sich befanden, wurden auf der Via triumphalis in Unmassen Flugblätter verbreitet, in denen die Einführung der Republik in England dringend empfohlen wurde. Die Engländer sahen darin keinen Grund, die Polizei zu bemühen. Man warf die Blätter achtlos zu Boden und damit war die Sache aus. In England denkt man eben freier. Dort bekennet man sich nicht zu den Anschauungen jener Eiferer, die

einem Theil des deutschen Volkes um seines Glaubens oder seiner Abstammung willen jede vaterländische Gesinnung absprechen und in fanatischer Unabdingbarkeit den Patriotismus auch Männern abstreiten, die im Felde das Eiserne Kreuz erworben oder schwere Wunden davongetragen haben. Wer fragte in den großen Tagen der Erhebung seinen Nachbar im Glauben, ob er Protestant oder Katholik, ob er Christ oder Jude, Conservativer oder Socialdemokrat sei? Leider wird dieser Geist heute nicht überall mehr bethätigt. Aber der General von Los hat Recht: auch solche geistige Wirren sind vorübergehende Erscheinungen, und sollte einmal wieder der Feind an unsere Pforte klopfen, dann werden auch Alle wieder einig sein, und der Streit um Glauben oder Rasse wird vergessen sein.

Man hat bisweilen den General von Los als einen politischen General bezeichnet, zumal er hin und wieder zu einer diplomatischen Sendung an den Papst oder an einen fremden Hof verwendet worden ist. Man hat in ihm sogar zeitweilig den „kommenden Mann“, den späteren Reichskanzler, gesehen, obwohl General von Los, wie Fürst Hohenlohe, Katholik ist. Doch nicht auf die Person kommt es an, sondern auf die von ihm vertretene Sache. Und in der That, was sind diese politischen Parteikämpfe neben den großen Fragen um Sein oder Nichtsein des Vaterlandes? Gewiß, die Deutschen haben von jeher, wenn es ihnen gut ging, sich gezankt. Was ist dieser Zank? Es ist der Kampf der Meinungen. Nur wo Kampf, wo Bewegung ist, da ist Leben. Nichts ist für einen Staat gefährlicher, schädlicher, verhängnisvoller als die Ruhe des Friedhofes. Nur im Kampfe kann die Wahrheit, kann das Volkswohl gefunden werden, und ein genialer Jurist wie Rudolf von Jhering hat ebenso treffend gesagt: „Im Kampfe sollst du dein Recht finden!“ Er hat diesen Satz ganz besonders gemünzt auf die politischen Rechte des Volkes und hat gesagt, daß Willkür und Fremdherrschaft durch dasselbe Thor einziehen.

Wer das Rechtsgefühl des Volkes untergräbt, taft die Wurzeln des Staates an. Diese Kämpfe in der Politik schaden nicht nur nichts, wie General von Los mit Recht sagt, sie sind notwendig, sie sind heilsam, sie zeugen von der Lebenskraft der Nation. Nur muß der Knorr den Knubben auch vertragen, und der politische Eifer darf nicht zur maßlosen Verleerung ausarten. Ein bißchen mehr „kalte Blut“ thäte uns Deutschen wirklich noth. Wenn wir uns zanken, braucht sich die Regierung oder die Polizei nicht immer gleich einzumischen und womöglich gleich neue Gesetze schmieden, die schließlich doch Alle, Gerechte und Ungerechte, schwer treffen und nur auf eine weitere Einschränkung der Volksrechte hinauslaufen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 11. September.

Die Kaisermanöver in Pommern

Haben jetzt ihren offiziellen Anfang genommen, nachdem die Kriegsmärche der Truppen ohne Unfall verlaufen sind. Am Montag war es bereits zu einem unbeabsichtigten Zusammenstoß der beiden Kavallerie-Divisionen gekommen, wobei die Nord-Division unter Generalmajor Meist geworfen wurde. Das der Nord-Armee angehörige 2. Armeekorps hatte mit dem feindlichen Gardekorps enge Fühlung genommen, ohne daß es zum Kampfe gekommen war. Zur Nordarmee gehört auch das 9. Korps. Am Dienstag kam es zum Kampf bei Pomellen. Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph, König Albert von Sachsen, sowie die anderen Fürstlichkeiten hatten sich schon in früher Stunde in das Manövergelände begeben. Nach schwerem Kampfe gelang es der Südarmer, die Höhen bei Kolbitzow zu gewinnen und das 2. Armeekorps von der Nordarmee zurückzuwerfen, worauf „das Ganze halt“ geblasen wurde. Damit hatte das Manöver für diesen Tag sein Ende erreicht. Die Luftschiffer-Abtheilung hat vorzügliche Dienste geleistet. Die Bewegungen der Truppen wurden von den Fürstlichkeiten mit großem Interesse verfolgt.

Gegen den Wauschwindel.

Daß man nicht energisch genug dem Wauschwindel, dem jährlich eine Menge Bauhandwerker zum Opfer fallen, zu Leibe rücken kann, beweist ein Bericht der Handelskammer für Unterfranken und Aschaffenburg. Es ist aus demselben ersichtlich, daß in Würzburg binnen Jahresfrist fünfzig Häuser zur Zwangsversteigerung kamen. Die theilnehmenden Handwerksmeister verloren dabei mehr als eine halbe Million Mark. Von den in Concurs gerathenen Unternehmern waren etwa zwei Drittel von vornherein vollständig vermögenslos. Einer großen Anzahl mußte außerdem die persönliche Befähigung zur Bauleitung abgesprochen werden.

„Maßregeln“ gegen die Socialdemokratie.

Die gestrige Abendnummer der „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich wieder in einem Leitartikel mit der Frage der Bekämpfung der Socialdemokratie und den Mitteln, die dazu verwandt werden müßten. Das Blatt sagt, man müsse sich vergegenwärtigen, daß noch einige Monate vergehen werden, ehe die Parlamente wieder zusammentreten und an einen Versuch, in welcher Gestalt auch immer, gesetzgeberische Schritte gegen die Socialdemokratie zu unter-

Am Quell der Genesung.

Ein Sommertraum vom Fenster See
von Adalbert Schreier-Wiesbaden.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

IX.

Lange hatte Graf Oskar dem Freunde zugehört, den Kopf auf beide Hände gestützt. Kein Laut war über seine Lippen gekommen, nur die Tobtenblässe seines schmalen Gesichtes und das unstete Flackern seines Auges verriethen den Kampf der Empfindungen, die in ihm wühlten.

Jetzt war der Freund zu Ende.

Ach, er hatte nicht zu dichten brauchen, um die thränenreiche Geschichte zu Thränen rührend zu gestalten; es hatte keiner Kunst des Wortes bedurft, um dem Herzensjammer der Unglücklichen einen Ausdruck zu leihen, wie er in fühlenden Herzen Nachklang finden mußte mit schmerzlicher, mitleidvoller Gewalt.

Schweigend hatte der Graf dort gesessen, während der Freund die tragischen Geschichte der Ringe und der Dame ihm enthüllte. Die Dämonen der Nacht hatten ihm ja ähnliches ins Ohr geraunt, als er draußen im Wald umherirrte, tausend Qualen des Argwohns in der Brust. Nun waren seine martervollen Schlüsse nur zu bittere Wahrheit geworden.

Sehr bald, nachdem der Dichter seine Erzählung begonnen, hatte er seinen Verlobungsring vom Finger gezogen und mit dem Diamant Leonorens, der vor ihm funkelte wie die Augen böshafter Schadenfreude, in ein Schmuckkistchen verschlossen.

Dann hörte er weiter zu, wie ein Schwerverwundeter Krieger ohne Schmerzenslaut der Amputation seines rechten Armes zusah, den die Kugel zerschmetterte, um ihm für immer seinen Stolz und seine Lust, das gute Schlachtenfrohe Schwert, zu entwinden.

Jetzt erhob sich der Graf und trat in die Fensternische. Die Morgennebel waren zerflutert. Ein kaltes helles Licht lag über der grauen, einsörmigen Fläche des Sees, und drüben am Schweizer Gestade glitzerten die Villen und Schlösser Lausannes und lachten herüber im Scheine der aufgewandten Sonne, als spotteten sie des Glückes, das hier in Asche gesunken.

Es war ein furchtbares Schweigen, das im Zimmer herrschte. Dann wandte sich der Graf zu dem Freunde und sagte: „Habe Dank! Aus deinem Munde das Unerträglichste zu hören hat mir die Kraft gegeben, es zu tragen.“ Dann brach er in ein böses, gelles Lachen aus.

„So muß denn der Fliegende Holländer,“ rief er, „allerdings wieder an Bord! Da hilft kein Widerstreben! Seine fromme Senta hatte leider mehr verheißen, als sie halten konnte! — Je nun,“ lachte er wieder bitter-wild, „da die Heiligkeit seiner Elisabeth so schön verlagte, so bleibt für Lannhäuser allerdings nichts anderes übrig als zurückzukehren zu den Geigen und nackten Schönen im Venusberg! Hahaha! Ich wollte es auch einmal so gut haben wie andere Menschen, rief Bessing am Sarge seiner Frau — mir aber ist es noch schlimmer bekommen! Er hatte sein Glück wenigstens genossen, und das Weib, das er in die Arme schloß, war ein ehrliches Weib — aber die Rosen, auf denen ich zu schlummern dachte, verwandelten sich in Skorpione!“

Er klingelte. Als Boncoeur hereintrat, zeigte er auf das Kistchen auf dem Tische und befahl in kurzem Tone:

„Dies hinüber zu Fräulein von Stefanelli!“

„Ohne Lebenswohl?“ fragte Alfred, aufs tiefste erschrocken. „Solch ein Finale? Besinne dich, Oskar!“

„Sans adieu!“ antwortete der Graf und herrschte dem Wothren zu: „Allez!“ Dann lachte er wieder sein furchtbares Lachen; „Meinst du, es solle das Finale mit einem Hofiana auf die Conceptin immaoulata schließen?“

Der Dichter fand keine Worte diesem furchtbaren Schmerze, dieser grausamen Bitterkeit gegenüber, und beide Freunde schwiegen noch immer, als der Mohr melbete, des Fräuleins Jose habe den Gegenstand in Empfang genommen. Dann schloß er wieder die Thür, der Arme; auch sein bescheldenes Lustschloß am schlesischen Waldeiche, in das er Marguerite als Fürstin heimzuführen gedachte, war kläglich zusammengebrochen.

Oskar ging auf und ab in dem Saale. Dann blieb er vor Alfred stehen und legte seine beiden Arme auf dessen Schultern und sagte mit einer Mischung hohnvoller Lustigkeit und trauriger Resignation: „Nun, und wir, Bruderherz?“

„Frage nicht nach mir,“ sagte der Dichter, „aber du — und sie?“

„Nichts mehr von ihr, Alfred,“ versetzte finster der Graf, „nichts mehr von ihr! Sie ist todt — todt wie ein Sargnagel, sagt der Engländer. Ein famoser Ausdruck von schöner Bildlichkeit für meinen Fall — meinst du nicht auch? Ja, da ist kein Zweifel. Sie ist todt, todt für mich wie ein Sargnagel! Es ist schade, denn unsere Vergangenheit paßte gut zueinander, und sie war schön, wie nur immer ein Stern, der fiel. Aber du siehst, Sterne und Engel fallen! Solches ist der Sterne und Engel Los! Und ich? Ich — ich sagte es ja schon — gehe wieder an Bord und treibe hinaus in das wilde kalte Meer, wo zwar immer neue Riffe und die Wellen toller Freuden rauschen, aber keine Liebe die Furchen der Debe und Leere des Herzens glättet und Lethen erbenzt! Hinunter wieder zu den Nymphen des Venusberges oder vielleicht diesmal hinauf zu den Elysios, wo keine Sirenen trillern, weil dort das Wasser friert. Wohin? Es ist gleichviel am Ende! Aber jedenfalls geht es weit, weit fort von der leuschen Quelle Bonnevole!“

(Fortsetzung folgt.)

nehmen, gedacht werden könnte. Es dürfte nach den bisherigen Erfahrungen sich kaum empfehlen, Absichten dieser Art schon jetzt in correcter Form bekannt zu geben und zur Diskussion zu stellen. Der Artikel hebt ferner hervor, daß es eine weitverbreitete Ueberzeugung sei, daß schon jetzt von Seiten der Polizei und des Staatsanwalts mehr gethan werden könnte, um den Uebermuth der Sozialdemokratie zu bekämpfen und der monarchistisch gesinnten Bevölkerung täglich große Kergernisse zu ersparen. — Auch die „Post“ beschäftigt sich heute mit Maßnahmen gegen die Sozialdemokratie und schließt mit den Worten: „Es werden Maßregeln nötig werden, aber erst eine gründliche Prüfung aller Verhältnisse wird die leitenden Kreise der Regierung in den Stand setzen, sich darüber schlüssig zu machen, wie man vorgehen muß.“

König Alexander auf Freiersfüßen?

Aus Belgrad wird gemeldet, daß daselbst das Gerücht im Umlauf sei, in Biarritz werde die Verlobung des Königs Alexander mit einer russischen Großfürstin demnächst erfolgen. Die bevorstehende Ankunft des Großfürsten Sergius soll damit im Zusammenhang stehen.

Deutschland.

* **Berlin, 10. September.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen werden in den nächsten Wochen bei der Königin Victoria auf dem Schloß Balmoral in den schottischen Hochlanden zu Gast weilen. Wahrscheinlich werden auch die Kaiserin Friedrich, der Großfürst und die Großfürstin Sergius und Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen in Balmoral eintreffen.

— Sein 69. Lebensjahr hat am 9. September Großherzog Friedrich von Baden vollendet. Der Geburtstag ist überall im badischen Lande in der feierlichsten Weise begangen worden. Von den deutschen Bundesfürsten hat Großherzog Friedrich zahlreiche Glückwünsche-Telegramme erhalten; besonders herzlich gehalten war das Telegramm des Kaisers.

— Prinz Albrecht von Preußen als Herrschermeister des Johanniterordens, wird am nächsten Samstag in der Straße bei Düsseldorf eintreffen, um dort das Johanniter-Kranken-, Siechen- und Melandalescentenhaus feierlich einzuwählen.

— Durch Cabinetsordre hat der Kaiser bestimmt, daß die von Theilen der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika im Jahre 1894 geleisteten Gefechte als ein Feldzug gelten, für welchen den daran theilhaftig gewesen deutschen Militärpersonen ein Kriegsjahr in Anrechnung zu bringen ist. — Dr. Leo Preuß, der im vorigen Jahre im Kampfe gegen die Wahehe verwundet wurde, ist jetzt aus Ostafrika in Deutschland eingetroffen.

— **Verordnung deutscher Kohlen.** In allen denjenigen Häfen des Auslandes, für welche Kohlenlieferungsverträge nicht bestehen, haben die Kommandanten S. M. Schiffe, nach einer neuen Verfügung des Staatssekretärs des Reichsmarineministers, Hollmann, beim Anlauf von Kohlen sich zunächst zu überzeugen, ob solche deutschen Ursprungs zur Stelle sind. Unter gleichen Verhältnissen der Beschaffenheit und des Preises ist den deutschen Kohlen in diesen Häfen stets der Vorzug zu geben.

— **Bezüglich des Störerbrieves** theilt der „Vorwärts“ noch nachträglich mit, daß der Brief im unmittelbaren Anschluß an eine Unterhaltung zwischen Herrn Störck und Dr. Kropatschek, dem jetzigen verantwortlichen Redacteur der „Kreuzzeitung“, abgefaßt sei. Zugleich bezeichnet der „Vorwärts“ die Meldung, daß er die Hammerstein'schen Briefe von Arbeitern erhalten habe, die mit der Einkampfung der Papiere beschäftigt gewesen seien, als irrig.

— **Die Anarchisten aller Länder** werden Ende Oktober dieses Jahres eine Zusammenkunft abhalten. Der Ort derselben wird streng geheim gehalten. Als geeignetste Stadt wird London bezeichnet, weil dieselbe am sichersten für die Teilnehmer des Congresses sei. Der aus Deutschland geflüchtete Buchdrucker Werner soll der Einberufener des Congresses sein. Unter den Vertretern der verschiedenen Länder soll eine Verständigung über eine gemeinsame Propaganda herbeizuführen sein. Ferner soll für die Befolgung ohne Unterschied der Nationalität eine gemeinschaftliche Unterstüßungskasse gegründet werden. Zur Anleitung der Propaganda der That soll eine neue Broschüre, ähnlich der Moskischen Kriegswissenschaft ausgearbeitet werden, welche alsdann in deutscher, englischer und französischer Sprache gedruckt und zur Verbreitung kommen soll.

— Eine sensationelle Irrenhausgeschichte veröffentlicht die „Berliner Volkszeitung“: Frau Baumeister Nothnagel sei in der Berliner Rädtischen Irrenanstalt lange Jahre eingesperrt gewesen, gegen den entschiedenen Widerstand ihres Sohnes, auf Betreiben ihrer Schwester, worauf letztere von ihrem Vater zur Universal-Erbin eingesetzt worden sei. Die Dame sei bereits ein Mal entlassen, dann trotz Widerspruch ihres Sohnes und Vaters entmündigt und wieder internirt worden, bis neuerdings auf eine Immediate-Eingabe beim Kaiser Verhandlungen über die Entlassung der Frau eingeleitet worden seien. Der Magistrat sei auch zur Entlassung bereit, diese sei aber bisher daran gescheitert, daß die wohlhabende Familie die Zahlung der Erhaltungskosten verweigere. Die „Volkszeitung“ fordert den Magistrat auf, die Familie daraufhin zu verurtheilen, regt die Erörterung der Sache in der Stadtverordneten-

Versammlung an und erklärt, nicht zu ruhen, bis eine befriedigende Erleichterung der Sache erreicht sei. Auch der Sohn der auf Verreiben der Verwandten und auf ärztliche Atteste eingesperrten Dame, ein Offizier, sei infolge seiner Anstrengungen zur Befreiung der Mutter als geisteskrank, und zwar auf Attest des Hausarztes seiner Tante in die Irren-Anstalt zu Ustermünde gebracht und zwei Jahre festgehalten worden. Die „Volkszeitung“ nennt unter den Freunden der Dame, deren Irrenhaft jetzt sechs Jahre dauere, den Amtsgerichtsrath von Peitowitz, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Sarrazin und den einstigen Leibarzt des Kaisers Friedrich, Dr. v. Wegener. Die Eingabe an den Kaiser habe sie durch den Sohn ihres früheren Erziehers, des Schulkathes Krüger, den Hofprediger Krüger, an ihre Adresse gelangen lassen. Der Vorgang wird mit vielen Einzelheiten mitgetheilt.

* **Machen, 10. Sept.** Die Stadtverordneten wählten zum Oberbürgermeister mit 26 von 27 Stimmen den bisherigen ersten Beigeordneten Veltmann.

* **Hannover, 10. September.** Minister von Berlepsch ist zur Theilnahme an dem deutschen Bergmannstage hier eingetroffen. Die Zahl der anwesenden Delegirten beträgt 340. Die Verhandlungen, an denen Oberpräsident v. Bennigsen und Regierungspräsident von Brandenstein ebenfalls theilnehmen, haben heute begonnen.

* **Bremen, 10. Sept.** Der deutsche Juristentag ist von etwas über 300 Theilnehmern besucht. Drechsler wurde erster Vorsitzender durch Acclamation; Brunner-Berlin, Pauli-Bremen, Pfaff-Wien wurden zu Stellvertretern gewählt. Die Versammlung erhob sich zum Gedächtnisse Gneift's und sandte eine Beileidsbesuche an dessen Wittve.

* **Leipzig, 10. Sept.** Redakteur Richard Ilge von der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“ wurde heute Nachmittag verhaftet. Er ist der Majestätsbeleidigung angeklagt, begangen durch eine Kritik der Rede des Kaisers am Sedanstage.

* **Stuttgart, 11. September.** Die Verfassungslung ergab für Württemberg 2,071,407 Einwohner gegen 2,036,522 im Jahr 1890. Die Zunahme beträgt 1,71 pCt.

* **Helgoland, 10. Sept.** Heute morgen um acht Uhr wurde die neue Post in der Kaiserstraße, im Hause des Oberpostdirectors Kühl, des Postbauraths Schuppan, des Baumeisters Hilbrand und der Helgoländer Gemeindevertretung dem öffentlichen Verkehr übergeben. Sämmtliche Räume und Einrichtungen sind vorzüglich; sie fanden allgemeinen Beifall. Auch Dupples Wandmalereien in den Vorhallen sind vortrefflich.

Ausland.

* **Paris, 10. Sept.** Einem Telegramm aus Port Louis zufolge, rüsten sich die Sowas in Nyabahi, 30 Meilen westlich von Tananarivo, zu einem verzweifeltsten Kampfe gegen die Franzosen.

* **Vordrang, 10. Sept.** Der Vord-Major von London Sir Josef Renals kam gestern hier an und wurde vom Publikum beifällig begrüßt. Die Stadt gab ihm zu Ehren ein Bankett im Stadthause, auf welchem der Vord-Major in einem Toast Frankreich und den Präsidenten Faure feierte, indem er ausführte, wenn Faure nach England käme, würde seine Aufnahme die Franzosen von den freundschaftlichen Gefühlen der Engländer überzeugen; er führte ferner aus, wenn eine Rivalität zwischen den beiden Ländern bestehen müßte, so könnte sie nur friedlich und ehrlich sein und nur einen kommerziellen Charakter haben. Er feierte das Princip der Freiheit, welches die Grundlage des constitutionellen England und des republikanischen Frankreich sei; er hoffe, die Stationen würden die Wahrnehmung der Interessen aller Völker an Stelle des zweifelhaften Kriegszwanges zu erheben suchen.

* **Brüssel, 10. Sept.** Die hiesige Polizei stellt Nachforschungen an, um festzustellen, ob nicht der Revolver, dessen sich einer der Mörder der Stambulows bediente, im Auftrage Tschetwinski hier angefertigt sei und ob nicht letzterer in Sofia eine größere Anzahl ähnlicher Revolver gehabt habe.

* **Sofia, 10. September.** Seit einigen Tagen befindet sich das ganze Attentatmaterial über die Ermordung Stambulows bei dem Appellgerichtshof, welcher über das Verlangen eines der Verhafteten, ihn gegen Stellung einer Kaution auf freien Fuß zu setzen, berathen wird. Die bisherige Untersuchung ergab, daß Bone Georgiewski thatsächlich einer der Mörder ist. Außerdem wurden durch den Richter, der Stambulow fuhr, zwei andere Mörder ausgegeben, welche jedoch nicht aufzufinden sind. Der Untersuchungsrichter hat trotz des Verhörs von 30 Zeugen keine positive Anhaltspunkte bezüglich der Identität der Mörder erlangen können; er glaubt auch, daß die Mörder von den Passanten nicht erkannt worden seien, denn Bone Georgiewski war erst kurz vor dem Attentat nach 4jähriger Abwesenheit nach Sofia zurückgekehrt. Der dritte Mörder, ein Macedonier, ist nicht einmal der Polizei bekannt und nur Haku lebte in Sofia.

* **Madrid, 10. Sept.** Spanien hat bisher 80,000 Mausergewehre in Deutschland für den Fribzug auf Cuba angeliefert. Der Kriegsminister erhielt einen Brief von Marshall Martinez Campos, in dem dieser über die Leistungen der Gewehre gerühmt und zu sein erklärt, was für die deutsche Industrie nur schmeichelhaft sein kann.

* **Ottawa, 10. Sept.** Durch die gestern stattgehabte Eröffnung des Canal Sault St. Maurice ist ein Wasserweg zwischen dem Oberen See und dem Atlantischen Ocean hergestellt. Die Regierung von Canada erhielt aus diesem Anlaß zahlreiche Glückwünschtelegramme aus den Vereinigten Staaten.

Locales.

* **Wiesbaden, 11. September.** Der September ist der Herbstmonat, mit des Sommers Herrlichkeit ist es bald zu Ende. So heißt es auch in einer alten Wetterregel vom Tage Maria Geburt:

Maria Geburt — sagt alle Schwalben furt.
Und von demselben Tage heißt's in einem andern Sprüchlein:
Nach Maria Geburtstag
Der Sämann nicht mehr warten mag.

Schon der 1. September ist vorausbestimmend für das weitere Wetter im Monat, wie es in der Bauernregel heißt:

It's am 1. September hübsch rein,
Wird's den ganzen Monat so sein.
Und von demselben Tage, Regidius, heißt es in anderer Gestalt:
It's am Regidientage schön,
Dann wird auch gut der Herbst bestehen.

Sehr eigenthümliche Folgen haben die Gewitter im Monat September. Von ihnen heißt es in einer Stelle:

Septemberdonner prophezeit
Biele Schnee zur Weihnachtszeit.

oder:
Herbstgewitter bringen Schnee,
Doch dem nächsten Jahr kein Weh!

Vom 17. September, dem Lambertustage, heißt's in einem alten Sprüchlein:

Auf Lambert hell und klar,
Bringt ein troden Frühljahr —
während der Rathhäusung (21.) folgende Prophezeiung verkündet:
Wenn Rathhäus weint statt lacht,
Er aus dem Wein oft Eßig macht,

und der Michaelistag (29.) auf den kommenden Winter hinweist in dem Sprüchlein:

Regnet's am Michaelistag,
So folgt ein mader Winter nach.

* **Der holländische Colonialminister Bergsma** ist mit Familie hier eingetroffen und hat im Hotel „Hofengoltern“ Wohnung genommen.

* **Der Stadtausschuß** hielt heute Vormittag 11 Uhr seine erste Sitzung nach den Ferien ab, in welcher Herr Beigeordneter Körner als Vorsitzender und die Herren Stadträthe Wagemann und Steinlauser als Beisitzer fungierten. Der erste zur Verhandlung kommende Fall betraf die Klage des Kaufmanns Herrn W. Hammer gegen die Kgl. Polizeibehörde hieselbst wegen Verweigerung der Erlaubnis zum flaschenweisen Verkauf von Spirituosen und Aqueuren im Hause Friedrichstraße 35. Die Accise-deputation hatte das Gesuch auf Genehmigung begutachtet, während die Kgl. Polizeibehörde ein Bedürfnis zur Errichtung einer weiteren solchen Verkaufsstelle nicht anerkennen konnte; der Stadtausschuß ertheilte die nachgesuchte Concession. — Ein ähnlicher Fall liegt bei der nächsten Verwaltungssitzung vor, welche Herr Kaufmann Louis Schüler gegen Polizei und Gemeindebehörde wegen Verweigerung der Erlaubnis zum flaschenweisen Verkauf von Cognac und Aqueuren in seinem Geschäft Hellmündstraße 18 angestrengt hatte. In diesem Falle hatte auch die Accise-deputation die Bedürfnisfrage verneint. Der Stadtausschuß ertheilte die nachgesuchte Genehmigung.

— Herr Andreas Epple hatte um die Erlaubnis zum Brennwein- und Aqueur-Ausschank in seiner Wirtschaft Feldstraße 3 nachgesucht. Accise-deputation sowie Polizeibehörde hatten das Gesuch wegen mangelnden Bedürfnisses auf Ablehnung begutachtet. Die gegen diese beiden Behörden eingereichte Klage wurde heute vor dem Stadtausschuß verhandelt. Dieser wies jedoch die Klage kostenfällig ab. — Herr Georg Eichmann ist Eigentümer des Grundstücks Raurgasse 3/5, in dem er eine Wein- und Bierwirtschaft betreibt. Er will dort bauliche Veränderungen vornehmen und so u. A. ein nach dem Hofe zu gelegenes Zimmer als Weinzimmer einrichten. Die Polizeibehörde hatte das Gesuch aus dem Grunde abgelehnt, weil Gesuchsteller weibliche Bedienung führe und um 10 Uhr Abends sein Lokal schließen müsse. Bei einem im Hofe gelegenen Gastzimmer ließe sich der rechtzeitige Schluß des Lokales nicht kontrolliren, außerdem sei ein Bedürfnis zur Ausdehnung der Wirtschaftsräume zu verneinen. Die Accise-deputation hatte sich diesem Gutachten angeschlossen und auch der Stadtausschuß wies daher die Klage kostenfällig ab. — Herr Max Eller sucht um die Concession zur Abhaltung von Sing-spielen in dem Saale des „Schwalbacher Hofes“ nach. Polizei und Gemeindebehörde begutachteten das Gesuch auf Ablehnung, da einer der Verhältnisse des Gemeindebezirks entsprechenden Anzahl von Wirtschaften bereits eine solche Genehmigung erteilt ist. Der Stadtausschuß erkennt darin, daß die Klage kostenfällig abzuweisen sei und zwar aus dem oben angegebenen Grunde. Es sei nach der Gewerbeordnung nicht erforderlich, daß von den erteilten Concessionen thatsächlich Gebrauch gemacht werde. — Der Kgl. Prosector a. D. Herr Bodach will mit Rücksicht auf den Ausbau der Gerichtsstraße in seinem Grundstück Dranienstraße 27 in zwei Parterrezimmern eine Weinwirtschaft errichten. Das Gesuch war von Accise-deputation und Polizeibehörde, die kein Bedürfnis anerkennen konnten, auf Ablehnung begutachtet. Der Vertreter des Klägers, Herr Rechtsanwalt Bojanowski, sucht das Bedürfnis namentlich aus der demnächst erfolgenden Fertigstellung des Gerichtsgebäudes und dem demgemäß dort gezeigten Verkehr herzuweisen. Der Stadtausschuß wies die Klage kostenfällig ab, da auch er ein Bedürfnis zu einer Wirtschaft nicht anerkennen konnte. — Frau Friedrich Bwe. aus Friedrich hat das Haus Hirschgraben 10 käuflich erworben und beabsichtigt die dort seither betriebene unbeschränkte Schankwirtschaft weiter zu betreiben. Die Polizeibehörde vermochte ein Bedürfnis hierzu nicht anzuerkennen, während die Accise-deputation das Gesuch auf Genehmigung begutachtete. Der Stadtausschuß wies die Klage wegen mangelnden Bedürfnisses ab. — Herr Karl Kirchner ist Eigentümer des Grundstücks Wehrstraße 27 und will die dort seither betriebene unbeschränkte Schankwirtschaft fortführen. Die Polizei erkennt kein Bedürfnis an, während die Gemeindebehörde gegen die beschränkte Concession nichts zu erinnern hat. In Folge der deshalb geführten Klage erkannte der Stadtausschuß auf die Ertheilung der Erlaubnis zum Betrieb der beschränkten Schankwirtschaft. — Die nächste Sitzung des Stadtausschusses findet Mittwoch, den 18. September, Vormittags 11 Uhr statt.

— **Öffentliche Gesundheitspflege.** Zu der 20. Versammlung des vom 11. bis 14. d. M. in Stuttgart tagenden „Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“ sind vom hiesigen Magistrat die Herren Stadtrath Weil und Ingenieur Freusch, Abtheilungsvorstand für das Kanalisationswesen, abgeordnet worden.

* **Strassenbahn Rüdelsheim-Wiesbaden-Kastel.** Seit dem vergangenen Freitag ist ein Ingenieur von Dieblich abwärts in Thätigkeit zwecks technischer Erhebungen der Terrain-Verhältnisse für die projektierte Strassenbahn Rüdelsheim-Wiesbaden bezw. Kastel. Es macht sich in den jüngsten Tagen eine lebhaftere Gegendemonstration geltend und wurden bereits Petitionen gegen das Projekt in Zirkulation gesetzt mit der Begründung, daß das neue Verkehrsmittel einzelnen Geschäften entscheidenden Nachtheile bringe. Von anderer Seite wird in der Errichtung der neuen Bahn eine Hebung des Verkehrs vorausgesehen.

* **Gunde-Ausstellung.** Eine große Ausstellung schottischer Schäferhunde findet demnächst hier statt. Die Konkurrenz ist eine internationale.

* **Die diesjährigen Herbstprüfungen** für den einjährig-freiwilligen Militärdienst werden in Wiesbaden für die Aspiranten aus dem vormaligen Herzogthum Nassau vom 24. bis einschließlich 26. September ex. im Regierungsgebäude, Rheinstraße No. 33, Morgens 9 Uhr beginnend, abgehalten werden.

* **Aus dem Manöver.** Das gelegentlich des Schlußes des Divisionsmanövers stattfindende Friedensbivouac, an dem sich die Infanterie-Regimenter Nr. 80, 81, 87, 88, das Infanterie-Regiment Nr. 13, das Ulanen-Regiment Nr. 6 und das Artillerie-

Der Regenschirm.

I.

II.

III.

— **Heber einen neuen Vergiftungsfall.** Der obermal eine ganze Familie betroffen hat, wird aus Berlin berichtet: Die Familie F. hatte eine Gänseleberpaste zu einer Mahlzeit, an der acht Personen Theil nahmen. In der Nacht erkrankten diese. Es stellte sich Erbrechen ein und die Aerzte erkannten eine Vergiftung. Es ergab sich angeblich aus den Resten, daß die Gänseleber an sich durchaus keine giftigen Bestandtheile enthalten hat; nur das Mägen (?) der Gans soll auf die Leber so eingewirkt haben, daß sie gesundheitschädlich geworden war. Die erkrankten Personen haben eine volle Woche in ärztlicher Behandlung gekanden.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen

Schmuckfachen
fertigt billiger wie jed. Ladengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1. Etage.
Nähe dem Michaelsberg.

Beitungs- makulatur

ist zu haben in der
Expedition des Wiesb.
General-Anzeiger,
Marktstraße 26.

Süßer Apfelmost
täglich frisch gekostet bei
C. A. Schmidt, Helenenstr. 2.

Schöne Frühpäfel
40 St., Desäpfel 35 Pf., per Kpf.
zu haben Neue Colonnade 28.

**Pflück-
Apfel**
per Pfund 7-9 Pf.

Bleichstraße 16,
Hinterhaus 1. St.

Rohrühle, f. alt. K. R. R.
werden gekocht
Langgasse 23, 1. Et. 7429*

Brennstelle als erf. Landwirth
Kauf- und Pachtgüter.
Jung, Dampfbad, Wendelstr. 40.

Ein nicht. Kleidermacherin
sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Stein-
gasse 16, 1. Et. 7632*

**Specialität
Trauer Hüte**
von
Mk 5-20
A. Rheinländer,
Rheinstraße 27.

Häusermarkt

**Ein schönes
Etagenhaus**

mit Balkons, Vor- und
Hintergärtchen

in bester Lage mit herrlicher Fern-
sicht für 65,000 M. zu ver-
kaufen. Näh. neue Colonnade 48.

Trauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage.

Zu verkaufen:

Ein stilles, nachweisbar gut-
gehendes
**Eier- und
Buttergeschäft**

nebst 7689*
Flaschenbierhandel
ist wegen Übernahme eines an-
deren Geschäfts sofort billig ab-
zugeben. Briefe unter M. C.
1212 postlagernd Schützenhof.

Gute Koch- u. Eßbirnen
per Pfd. 5 Pf., fortw. zu haben
Adelheidstr. 49, 1. Et. 7626*

Ein 3/4 Geige
mit Kasten und 2 Kleiderge-
stelle für Garderobe billig zu ver-
kaufen. Näh. Schulberg 21, 1. Et.
2 Stiegen hoch.

Ein vollst. Bett à 40 Mk.,
eine Anzahl Biergläser
1/2, ein Schild und dgl. mehr
zu verkaufen. 7646*

Kellerstraße 12, 2. Et.
Versch. Gegenstände zu einer
Wascherei gehörend zu ver-
kaufen. Walramstr. 31.

**Ein Real, ein Schubladen-
real und zwei schöne
Glaschränke sehr billig zu
verkaufen. Näh. Walram-
straße 5, Laden. 235**

1 vollst. Ladeneinrichtung
für ein Speisegeschäft ist zu ver-
kaufen. Näh. Nauerg. 9. 7562*

Einige Bügeleisen
für Schneider, mehrere starke
Holzstühle und ein Säulen-
ofen billig abzugeben. Wegger-
gasse 2, 2. Stiegen. 7677*

Für Schmiede.
Eine noch gute Reißbiege-
maschine für 30 Mark zu ver-
kaufen Kirchgasse 23. 533

Zwei gut erhaltene Laden-
theben mit Schubladen und Ge-
schäften, 3 Siemensbilder,
3 Glasfenster sehr billig zu
verkaufen. Hellmündstr. 37,
Hinterh. Part. 7694*

Für Schlosser u. Schmiede
Eine gut erhaltene Bohr-
maschine mit Planschbe und
Schraubst. bill. z. ver. Kellerstr. 12.

Billig zu verkaufen.
Eine Dezimalwaage f. 100 Kgr.
Ein eiserner Schubkarren.
Eine Brotspieße mit Zubehör.
Ein transportabler Herd.
7712* Kellerstraße 12.

**Keller, im Herbst im
kleineren Haushalt**
billig zu ver. Emserstraße 19,
3. Etage, Glash. 1. 7716*

**16 Stück
junge Enten**
zu verkaufen. 7719*

Rock und Weste
neu, für einen schlanken Herrn
passend, billig zu verkaufen. Adler-
straße 49, 2. Hth. Part. r.

Zu mieten gesucht
**Möblierte
Wohnung**
gesucht per 1. October.

2 eventl. 3 Zimmer und Küche.
Abgeschlossener Eingang. Offert.
mit billiger Preisangabe an
Eugen Wolter, Schwalbacher-
straße 67, 1. Et. 7708*

Läden.

Faulbrunnstraße 7
ein Laden mit Ladenzimmer
zu vermieten. 7652*

Goldgasse 17,
2 Pab. einz. od. auch auf m. Laden-
zimmer für jed. Geschäft geeignet,
find zu verm. N. daf. im 1. St. a

Nerostraße 1
schöner Laden mit Laden-
zimmer und Magazin sofort
zu vermieten. Näh. von 11-12
Uhr daselbst oder Victoriastr. 21.

Steingasse 22
ein kleines Speiserei-Lädchen mit
Einrichtung und Magazin mit
oder ohne Wohnung, auch zu
anderem Geschäft passend, billig
zu vermieten. 2430

Zu vermieten:
Freundliche
Wohnung

4 Zimmer u. Zubehör, 650
Mark pro Jahr auf 1. October
zu vermieten. Neuester ruhiger
Haus. Näh. in der Exped. d. Bl.

**Der
Wiesbadener
General-Anzeiger**
ist in allen Kreisen der Bevölkerung gleich
weit verbreitet und beliebt und kostet mit seinen
3 Anzeilerlagen 50 Pf. frei ins Haus

Von größter Wirkung sind die
Kleinen Anzeigen,
die mit 5 Pfennig
die Zeile berechnet
werden.

Abrechtstr. 38 eine schöne
Manfard zu verm. 7690*

Adlerstraße 9 eine Wohnung
2 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Okt. zu vermieten. 4665

Adlerstraße 31
1 Zimmer, Küche auf gleich oder
1. Okt. zu verm. 389

Adlerstraße 32
sind zwei kleine Wohnungen zu
vermieten. 4925

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Manfard-
Wohnung, 2 auch 1 Zimmer,
Küche, Keller zum 1. October zu
vermieten. 4990

Blücherstraße 6
2 schöne Zimmer mit Küche, sowie
ein Zimmer mit Küche auf 1. Oc-
tober zu vermieten. Näh. daf.
bei Chr. Gerhardt. 509

Emserstraße 19
schöne Frontspitze 1 Zimmer, Küche
und Keller sofort oder 1. August
zu verm. Näh. Part. 3549

Feldstraße 12
1 St., zwei Zimmer, Küche und
Abkühlung mit Zubehör auf 1. Oc-
tober zu vermieten. 287

Hartingstraße 13 Frontspitz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche (im
Abkühlung) nur an ruhige Leute auf
Oct. zu verm. Näh. Part. 5141

Hellmündstraße 41
Dachwohnung
2 oder 3 Manfarden nebst Küche
billig zu vermieten. 475

Hermannstraße 28
Borderrhaus 1. u. 3. St. sind
Wohnungen v. 3 Zimmer, Küche,
Manfard und Zubehör zu verm.
Näh. daf. Part. 4657

Kellerstraße
ein leeres Zimmer zu verm. Näh.
Kirchgraben 26, 2. St. 5245

Kirchhofgasse 9, 1. St.
sch. Zim., Küche, Kohlenr.
a. 1. Okt. z. v. R. 1. St. r. 432

Kirchgasse 46
Hth. ein leeres Zimmer auf 1. Oc-
tober auch früher zu verm. 5144

Langgasse 48
Manfardwohnung im Seitenbau
zu vermieten. 275

Mauergasse 7
Manfardwohnung zu verm. 473

Michelsberg 20
neuerger. Dachw., 2 Z. u. Küche,
auf sofort zu vermieten. 455

Möhlzimmer.
Adelheidstr. 87, 1. frendl.
Zimmer möbl. od. unmöbl. billig
zu vermieten. 7720*

Hermannstraße 1
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 342

Kellerstr. 3 frendl. möbl.
Zimmer mit 1
od. 2 Betten an anst. Fräu-
lein zu verm. N. b. H. 7665*

Metzgergasse 18
erhalten 1 auch 2 reinf. Arbeiter
Kost und Logis pro Woche 7 M. a

Morikstr. 10 zwei unmöbl.
Zim. daf. 7717*

Nöderstraße 19, 2. St. r.
1 möblierte Manfard an anst.
Person zu vermieten. 7675*

Saalg. 22 kleines möbliertes
Zimmer mit Kost
zu vermieten. 7711*

Steing. 3, 2. St., r.
ein sch. u. gr. möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. 5176

Für Einj.-Freiwillige.
Schwalbacherstraße
(gegenüber d. Inf.-Kaserne)
gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension preiswürdig zu ver-
mieten. Eingang Faulbrunn-
straße 12, 2. Et. 514

**Ecke der Röderallee
und Feldstraße 1**
2 Stg. h., sind gut möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension zu verm.

Weilstr. 10, Hth. 1. links
freundlich möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 7687*

Röderallee 16 zwei schöne
Manfarden
sofort zu vermieten. 7699*

Schwalbacherstr. 49
Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche
für 15 Mk. 50 Pf. zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 281

Sedanstr. 5 7619*

Schachtstraße 13
2 Zimmer und Küche (Glasab-
schluß) zu vermieten. 5128
W. Weber.

Schachtstraße 30
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schwalbacherstraße 73
Manfardwohnung, 2 Zimmer und
Küche zu vermieten. 5081

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu
verm. Näh. Vorderh. 1. St. 310

Schulg. 5 zwei Wohnungen
a 12 u. 15 M.
zu verm. Näh. im Schulhaus. 540

Stiftstraße 24
Gartenh., Wohnung 3 Zimmer,
Küche, Manfard und Keller per
sofort zu verm. Näh. Bdh. 1. Et.

Sedanstraße 5
Wohnung für Wäscherei, 3 Zim-
mer, Küche, 2 Keller, große Waschkü-
che, auch für Werkstatt geeignet,
auf 1. October zu verm.

Näh. Vorderhaus Part. bei
Serrmann. 5253

Walramstraße 22
1. Etage, 3 Zimmer, Küche und
Keller zum 1. October billig zu
vermieten. 4764

Walramstraße 35 kleine
Dachwohnung und kleiner
Keller an ruhige Leute auf 1. Oc-
tober zu vermieten. 543

Webergasse 43
eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabsl. und
Zubeh. auf 1. Oct. z. verm. Näh.
Borderrh. Part. 484

Webergasse 49
schöne Frontspitzwohnung per Oc-
tober zu vermieten. 5213

Möhlzimmer.
Adelheidstr. 87, 1. frendl.
Zimmer möbl. od. unmöbl. billig
zu vermieten. 7720*

Hermannstraße 1
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 342

Kellerstr. 3 frendl. möbl.
Zimmer mit 1
od. 2 Betten an anst. Fräu-
lein zu verm. N. b. H. 7665*

Metzgergasse 18
erhalten 1 auch 2 reinf. Arbeiter
Kost und Logis pro Woche 7 M. a

Morikstr. 10 zwei unmöbl.
Zim. daf. 7717*

Nöderstraße 19, 2. St. r.
1 möblierte Manfard an anst.
Person zu vermieten. 7675*

Saalg. 22 kleines möbliertes
Zimmer mit Kost
zu vermieten. 7711*

Steing. 3, 2. St., r.
ein sch. u. gr. möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. 5176

Für Einj.-Freiwillige.
Schwalbacherstraße
(gegenüber d. Inf.-Kaserne)
gut möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension preiswürdig zu ver-
mieten. Eingang Faulbrunn-
straße 12, 2. Et. 514

**Ecke der Röderallee
und Feldstraße 1**
2 Stg. h., sind gut möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension zu verm.

Weilstr. 10, Hth. 1. links
freundlich möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 7687*

Röderallee 16 zwei schöne
Manfarden
sofort zu vermieten. 7699*

Schwalbacherstr. 49
Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche
für 15 Mk. 50 Pf. zu verm.
Näh. Schwalbacherstr. 47, P. 281

Sedanstr. 5 7619*

Schachtstraße 13
2 Zimmer und Küche (Glasab-
schluß) zu vermieten. 5128
W. Weber.

Schachtstraße 30
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schwalbacherstraße 73
Manfardwohnung, 2 Zimmer und
Küche zu vermieten. 5081

Offene Stellen.

**Verein
für nuntgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.**

Arbeit finden:

1 Friseur
2 Glaser
2 Knechte, junge Leute
2 Radfahrer
1 Schlosser
1 Schneider
2 Schuhmacher
1 Spengler
2 Tapezierer
3 Wagner
2 Glaser-Beurlinge
2 Schlosser-Beurlinge
2 Buchdruckerlehrl. geg. Berg.
1 Barbierlehrling
2 Maler-Beurlinge
2 Radfahrer-Beurlinge
2 Schneider-Beurlinge
2 Dienstmädchen
1 Köchin
1 Rammstickerin
1 Weißstickerin

Arbeit suchen:

2 Barbier
2 Buchbinder
1 Dreher
4 Gärtner
15 Hausburgen
4 Installateure
2 Kaufleute
3 Krankenwärter
2 Küfer
1 Maler
2 Schmiede
1 Kinderwärter
5 Monatsfrauen
6 Putzfrauen
2 Verkäuferinnen für Weiß-
zeug u. Schuhw.-Branche
4 Wäscherinnen.

Jeder Stellensuchende
sende nur seine Adresse. Große
Stellenauswahl erh. Sie sofort.
Courier Berlin, Bestend 3. 555

**Tüchtiger
Bauschreiner**
(Bankarbeiter)
gesucht. Donheimerstr. 26.

Für Schuhmacher.
Schastemacher u. Stepper
für dauernd gesucht.
J. P. Schaefer,
481 Schwalbacherstraße 6.

Lehrling
von einem Producten- u. Asse-
curanz-Geschäft zum sofortigen
Eintritt gegen spätere Vergütung
gesucht. Offerten unt. S. A. 10
an die Exp. d. Bl. 7697*

**Lehrling gegen geringen
Lohn gesucht.**
Wilh. Weiß, Erbenheim.
Suche mehrere Köchin, Klein-
mädchen u. b. Hausmädch.
Frau Lang, Marktstraße 12,
Hinterh. 2 St. 7693*

Sanftmädchen
junges Mädchen gesucht für
leichte Ausgänge zu besorgen.
Schützenhofstr. 3, Hth. 2. Et.
7719

Monatmädchen
gesucht. Hermannstr. 13, 1. St.

Stellen-Werthe:
Ein gejehtes Fräulein
sucht Stellung als angehende
Jungfer, am liebsten im Auslan-
d. Off. postl. u. A. M. 15.

Regiment Nr. 27 befehligen, wird vom 12. bis 13. d. M. in der Umgegend des Rensfelder Kopfes abgehalten. Das 1. und 4. Bataillon des Füß.-Reg. von Gersdorf (Hess.) Nr. 80 kehren am Freitag, die 2. Abtheilung des Kass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 am 16. aus dem Manöver hiesiger zurück.

*** Manöver des Vereins vom rothen Kreuz.** Von dem Hilfsverein für Krankenpflege und Unterstüßung der Soldaten im Felde (vom rothen Kreuz) in Darmstadt ist die Anregung zu einem großen Manöver von freiwilligen Sanitätsmannschaften gegeben worden. Dem Hilfsverein soll Gelegenheit gegeben werden, Proben seiner Thätigkeit und seiner Organisation abzulegen. Dem Plane liegt folgende Idee zu Grunde: Bei Mainz ist eine Schlacht gegeben worden, die Krankenpfleger treten in Action, nehmen die Verwundeten in Schiffe auf und befördern sie an die verschiedenen Orte, wo Lazarethe errichtet sind. Als Lazarethe sollen verschiedene Schuppen in der Umgegend von Mainz dienen, die entsprechend eingerichtet werden.

*** Ein das Outmachergewerbe interessirender Fall** beschäftigte diese Tage die 7. Ferienkammer in Berlin in der Berufungsinstanz. Ein Hofputzmacher, der dort in der Friedrichstraße ein Putzgeschäft betreibt, war vom Schöffengericht zu 12 M. Geldstrafe verurtheilt worden, weil er zugegebenermaßen an den Sonntagen vor Beginn der Kirchstunden nicht nur an den um diese Zeit bei ihm gekauften neuen Hüten durch einen Arbeitsgehülfen Änderungen vornahm, sondern auch alte Hüte aufbügeln ließ. Die Polizei war der Meinung, daß dies eine Thätigkeit sei, die zu dem am Sonntagen verbotenen Handwerksbetriebe gehöre, und das Schöffengericht war derselben Ansicht. Da es sich um eine die gesammte Putzmachergewerbe betreffende Angelegenheit handelte, legte der Berufende die Berufung ein, und begründete diese damit, daß ein so großes Putzgeschäft, wie es der Angeklagte betreibt, zum Handwerksbetriebe zu rechnen sei und das Aufbügeln der Hüte und die Vornahme kleiner Änderungen an gekauften neuen Hüten keine Ausübung des Fabrik- oder Handwerksbetriebes, sondern einen zur Ausübung des Handwerksbetriebes gehörenden Act darstelle. Der Staatsanwalt wollte dies höchstens für die kleinen Änderungen der gekauften neuen Waaren, nicht aber für das Aufbügeln alter Hüte gelten lassen. Der Gerichtshof hob das erste Urtheil auf und sprach den Angeklagten frei. Er war der Meinung, daß der Betrieb eines so großen Putzgeschäftes über den Umfang des handwerksmäßigen Betriebes hinausgehe, und erachte es für unzulässig, die Thätigkeiten innerhalb dieses Betriebes in handwerksmäßige und handelsmäßige zu trennen. Nach Ansicht des Berufshofes fallen die sämtlichen hier in Frage stehenden Handlungen unter den handelsgewerblichen Betrieb, woraus sich die Freisprechung des Angeklagten ergab.

— Als unbescholten ist zurückgekommen ein am 4. September bei dem Postamt I hier eingeleiteter Einschreibebrief an Herrn Püllinger in Berlin, Kestlerstraße 37, III.

*** Das Jünglings-Prestisturnen des Männerturnvereins**, das, wie alljährlich, am Sonntag in der Turnhalle an der Platterstraße stattfand und zu dem sich die Eltern und Vornamen der Jünglinge recht zahlreich eingefunden hatten, zeigte wiederum von der rührigen Thätigkeit, die der genannte Verein auf die turnerische Auszubildung seiner Jünglinge verwendet. Diefelbe war aber auch, wie die Leistungen der jungen Prestisturner bewiesen, von den besten Erfolgen begleitet. Es erhielten Preise, bestehend aus Eichenlaubkränzen und Ehrenurkunden: den 1. mit 77½ Punkten Theodor Haub, 2. mit 56 Punkten Heinrich Wessel, 3. mit 55½ P. Leopold Wessel, 4. mit 54½ P. Wilhelm Meyer, 5. mit 52 P. Wilhelm Hübner, 6. mit 51½ P. Wilhelm Schneider. Weiter erhielten noch Preise: Heinrich Kraus mit 46½ Punkten, Fritz Blum mit 46½ P., Wilhelm Bonath mit 44½ P., Theodor Kiehl mit 43½ P., Th. Kilian mit 41 Punkten. Abends 8½ Uhr fand die Preisvertheilung statt, woran sich ein Familienabend mit Tanz angeschlossen, der die Versammelten bis gegen Mitternacht zusammenhielt.

*** Rath. Kaufmännischer Verein.** In einer Stärke von ca. 140 Personen (Herren und Damen) stattete der katholische Kaufmännische Verein von Mainz am Sonntag Nachmittag seinem hiesigen Bruderverein einen freundschaftlichen Besuch ab. Nachdem die Gäste vom hiesigen Bruderverein am Bahnhof in Empfang genommen, wurden zunächst unsere Anlagen, das Kaiser Wilhelm-Denkmal, der Kochbrunnen und der Neroberg besucht und besichtigt. Nach entsprechendem Aufenthalt und der nöthigen Refraktionierung auf dem Neroberg wurde der Heimweg nach dem Vereinslokal (Rath. Bruderverein) durch das Nerothal angetreten, in welchem das Kriegerdenkmal ein neues Besichtigungsobject bot. Nachdem, im Vereinslokal angekommen, Herr Kaufmann W. Scharde als erster Vorsitzender des hiesigen kath. Kaufm. Vereins die erschienenen Gäste in einer herzlichen, humorvollen Weise begrüßt und der Mainzer Vorsitzende, Herr Kaufmann Reag, Namens seiner Leute gedankt hatte, trug der hiesige Verein zunächst ein gut gelungenes Chorlied vor. Alsdann wechselten gemeinsam gesungene Lieder, humoristische Vorträge, Loosreie, in bunter Weise mit einander ab. Besonders waren es „die Rezenzer“, welche wieder alles mit ihrem sprudelnden Witz elektrisirten. Selbstverständlich fehlte auch ein Längchen nicht. Mit dem beiderseitigen Rufe: „Auf baldiges, frohes Wiedersehen im „goldenen Mainz!“ verließen uns die werthen Gäste gegen 11 Uhr Abends, um sich per Bahn wieder nach Hause zu begeben.

R. Naturfelsenheit. Eine Anzahl dem Bahnhofs Herr Herr bei der Station Curve gehörige Pflaumbäume stehen in schöner Blüthe.

R. Wilddieberei. Schon längere Zeit wurden in dem Jagdbezirk des Herrn Ostermann hier Schlingen gestellt, ohne daß es gelang den Wilderer zu ermitteln. Herr Ostermann setzte sogar eine namhafte Belohnung aus, um der Wilddiebe habhaft zu werden, bisher aber ohne Erfolg. Gestern nun gelang es dem Jäger Herr Heus aus Breckenheim, den schon lange gesuchten Wilderer in der Person eines schon bejahrten Mannes R. aus Wiedenbach auf seinem Gange zu erwischen.

Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 11. Sept. Das gekürzte Gastspiel des Fräulein Giergl als Gretchen in der Oper „Faust“ war für das hiesige erscheinende Theaterpublikum der Anlaß zu Ovationen für die gefeierte Künstlerin, welche ihre Rolle gefanglich wie schaukelnd wieder musterhaft durchführte. Auch die sonstigen Leistungen waren durchaus gut. Der „Rephistopheles“ des Herrn Schwegler und der Siebel des Jrl. Clever verdienen besondere Anerkennung.

Strassammer-Sitzung vom 11. September.

Diebstahl. Am Pfingstsonntag Nachmittags gegen 1 Uhr verließ der Arbeiter Joh. W. aus Sed, der bis dahin längere Zeit in Diebstahl bei einem Maurermeister gearbeitet hatte, diese Stadt, ohne vorher seinem Arbeitgeber gekündigt zu haben. Am nächsten Tage wurde in der Arbeitshütte des hies. Maurermeisters eingebrochen und aus derselben verschiedene Sachen entwendet. Der

Verdacht lenkte sich auf den Angeklagten. Derselbe erklärte aber, er wisse von der Sache nichts; er sei von Diebstahl aus direkt über Wiesbaden, die Platte u. f. w. nach Limburg und in seine Heimat gegangen. Die Aussagen der Zeugen waren so wenig bezeichnend für den Angeklagten, daß der Staatsanwalt die Freisprechung beantragte, welche denn auch erfolgte.

Der Gang zum Stehlen brachte die Frau des Bb. A. B. aus Sonnenberg wieder auf die Anklagebank. Am 12. Jan. befand sich diese Frau bei Verwandten zu Rambach. Der Nachbar dieser Leute hatte einen Teppich (allerdings nur sehr geringwerthig) auf der Leine hängen, den Frau B. mitnahm. Deshalb unter Anklage gestellt, behauptet sie, sie habe den Teppich in Rambach gefunden. Es wird aber durch die Verhandlung diese Aussage widerlegt und die schon öfter vorbestrafte Frau erhielt 4 Monate Gefängniß.

Aus der Umgegend.

□ Amöneburg, 10. Sept. Die Firma Dyckerhoff u. Söhne läßt soeben vom Rhein aus unter dem Straßenterrain bis tief in die Erde hinein einen Tunnel anlegen, um die Verhältnisse unterirdisch direkt mit dem Rheine zu verbinden. In Folge der Anlage dieses Tunnels mußte eine Verlegung des bisherigen Viehtrichterweges stattfinden und findet der Personen- und Wagenverkehr durch den ehemaligen schönen Garten der Firma statt, der über Nacht in eine Chauffee umgewandelt worden ist.

× Wehen, 10. September. Heute Morgen 6 Uhr wurde von dem Fuhrmann Karl Wilhelm hier ein ungesattelter, brauner Wallach eingefangen. Derselbe scheint aus dem Wandervogel durchgegangen und ein Officierspferd zu sein. Einstweilen hat ihn der Einfänger eingekerkert. — Von einem traurigen Geschehnisse wurde ein junger Mann in Orfen ereilt. Als er aus dem Felde heimkehrte, hatte sich seine ihm erst vor Monaten angetraute Frau erhängt.

× Aus dem Rheingau, 10. Sept. Infolge der übergroßen Hitze haben die Trauben einen solchen Reifegrad gewonnen, daß das Betreten der Weinberge von Unbefugten nicht mehr erlaubt ist. Der Stand der Trauben ist ganz vorzüglich; der Qualität nach wird es einen Wein geben, der sich dem 1893er ebenbürtig an die Seite stellen kann.

+ Winkel, 10. Sept. Die Diensträume in dem hiesigen neu erbauten Posthause sind nunmehr fertiggestellt. Am 12. d. M. soll der Umzug aus dem bisherigen in das neue Posthaus stattfinden. Voraussichtlich wird der Post- und Telegraphenbetrieb in letzterem am dem genannten Tage Nachmittags um 3 Uhr eröffnet werden können.

× Geisenheim, 10. Sept. Herr Anton Wargelhan dahier ist zum amtlichen Schlachthaus- und Erntenscheinverwalter für den Schauberg Geisenheim bestellt worden.

+ Domburg, 10. Sept. Der König von Belgien besuchte heute den Prinzen von Wales, den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und den Großfürsten Michael, mit denen er dinirte. Nachmittags begab er sich nach Schloß Friedrichshof zum Besuch der Kaiserin Friedrich und soupirt Abends mit den oben genannten Fürstlichkeiten auf der Terrasse. Nach 12 Uhr 25 Min. reist der König mittelst Extrazug von hier ab. Der Prinz von Wales und die Kaiserin Friedrich begeben sich morgen nach Darmstadt, ersterer reist Donnerstag von hier ab.

× Limburg, 10. Septbr. Die gestern abgehaltene Stuten- und Fohlenschau des Mittelrheinischen Pferdezeitungs-Vereins war sehr stark besucht. In den 6 Abtheilungen waren insgesammt etwa 160 Thiere zur Stelle. Die vorgestellten Thiere waren durchweg Prachtexemplare. Das Resultat der Werthung ist folgendes: Für Stuten mit Fohlen: 1. Preis 80 M. Carl Joseph Diefenbach-Schubach, 2. Preis 60 M. Wilhelm Ellar-Geschubach, 1. Preis 80 M. P. Bellingier-Niederzengenheim, 2. Preis 60 M. A. Strider-Haubach, 1. Preis 80 M. P. Schneider-Strüng, Margaretha, 2. Preis 60 M. Joh. Friedrich-Indenholzhäuser, 1. Preis 70 M. Wih. Sendle-Rieberg, 2. Preis 70 M. P. Nidel-Seelbach, für 4-5jährige Stuten: 1. Preis 80 M. A. Kindermann-Niederzengenheim, 2. Preis 80 M. J. Steioff-Schöfken, 1. Preis 80 M. Joh. Herter-Erbenheim, 1. Preis 70 M. P. Joh. Hilfrich-Berschau, 1. Preis 70 M. Wih. Schmitz-Naustheim, für 3jährige Stuten: 1. Preis 60 M. Aug. Hammerberg-Wiesbaden, 2. Preis 50 M. Joh. Wolmann-Naustheim, 3. Preis 40 M. Joh. Hans-Henrich-Kenners, 4. Preis 30 M. Joh. Baufsch-Oberweyer, für 3jährige Stuten (von der Weide): 1. Preis 50 M. Posthalter Schmitz-Kenners, 1. Preis 40 M. Joh. Febr. von Dungen-Schloß Dehen, 3. Preis 30 M. C. Fuhr-Dornholzhäuser, für 3jährige vorgestaltete Fohlen: 1. Preis 40 M. Jakob Stähler-2. Oberweyer, 2. Preis 30 M. Joh. Baufsch-Ellar, 3. Preis 20 M. Carl Jakob Wih. Gerdingen, für einjährige Weidenföhlen: 1. Preis 40 M. Peter Müller-Hof Kopsberg, 2. Preis 30 M. Bürgermeister Wagner-Oberzengenbach, 3. Preis 25 M. Joh. Schneider-Montabaur, für 1jährige vorgestaltete Fohlen: 1. Preis 30 M. Wih. Bellingier-Niederzengenheim, 2. Preis 25 M. Joh. Wih. Konrad-Geringen, 3. Preis 20 M. Posthalter Dungenberg-Rieberg, Ehrenpreise von je 20 M. für früher prämierte und zur Weiterzucht verwendete Pferde: 1. Wih. Rudersdorf-Ellar, 2. Georg Rudersdorf-Ellar, 3. Georg Feud-Ellar, 4. Georg Feud 1. Ellar, 5. Georg Feud 2. Ellar, 6. Joh. Scheerer-Mühlbach, 7. Carl Scheerer-Kieberg, 8. Joh. Preuß-Oberweyer, 9. Peter Schmidt-Oberweyer, 10. Wih. Wih. Mühlbach, 11. Jakob Hepp-Hintermeilen, 12. Peter Schäfer-Reesbach, 13. Adolf Feud-Henriettenthal, 14. Joseph Knuth-Niederzengenbach, 15. Krämer-Hofen, 16. Schmid-Hofen, 17. Berner-Langenau, 18. Anton Wih. Ellingen.

h Diez, 10. September. Heute Vormittag wurde bei Aul der Lehrer Schönbeger aus Siegen als Beige aus der Bahn gezogen. Derselbe war mit seiner Familie in Gdingen bei Verwandten zu Besuch und wurde seit Freitag vermisst. Ein unheilbares Magenleiden scheint der Anlaß gewesen zu sein, daß der in den 40er Jahren stehende Mann den Tod gesucht hat.

× Ems, 10. Sept. Herr Stationsassistent Braun schweig von hier ist vom 1. October d. J. an nach Frankfurt a. M. versetzt. — **Schaumburg, 10. Sept.** Seitens unserer Schlossverwaltung werden eben die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen, da in den nächsten Tagen der jetzige Besitzer des Schlosses, Sr. Durchlaucht der regierende Fürst von Waldeck und Pyrmont, mit seiner Geliebten Gemahlin auf der herrlichen Schaumburg, „der Perle der Bahn“, zum Besuche eintreffen wird. Die von den Thürmen wehenden Fahnen werden alsdann den Bewohnern der Ständeherrschaft künden, daß die hohen Herrschaften anwesend sind.

× Niederlahnstein, 9. Sept. Aus dem letzten Personenzug, von der Bahn kommend, fiel gestern Abend gegen 12 Uhr senkrecht der Bahnbrücke in Hohenstein ein Passagier. Bahnbedienstete fanden den Mann noch bewußlos, blutend und das Gesicht arg entstellt auf obiger Stelle liegen, worauf dieselben den seine gefährliche Lage nicht kennen wollenden zum Arzt und dann nach seiner Wohnung in Oberlahnstein brachten. Wie wir hören, heißt der Mann Rudolf Seidel und ist aus Wiesbaden.

× Braubach, 10. September. Bei der gestern stattgefundenen Wahl eines Stadtordnerten seitens der zweiten Abtheilung wurde an Stelle des bei der Gesamtwahl gewählten Rentners

Herrn Philipp Cios, welcher die Wahl abgelehnt hat (derselbe ist über 60 Jahre alt), der Rechner Wilhelm Volk gewählt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

1) Berlin, 11. Sept. Der „Post. Jg.“ zufolge verlautet in Marinetreisen, der Kaiser werde vom 12. September ab wenige Tage den Schlußmanövern der vereinigten Geschwader an Bord der „Hohenzollern“ wahrscheinlich beimohnen, obwohl die diesjährigen Flottenherbstmanöver keine Kaisermanöver seien.

2) Berlin, 11. September. Eine gestern Abend hier abgehaltene anarchische Versammlung wurde polizeilich aufgelöst, weil der Vorsitzende, Schloffer Wiese sich weigerte, der Aufforderung des überwachenden Polizeibeamten nachzukommen, die anwesenden Frauen zu ersuchen, den Saal zu verlassen. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

3) Berlin, 11. September. Der „Vorwärts“ veröffentlicht heute den Anfang des kürzlich von ihm mitgetheilten, viel erörterten Städtischen Briefes. Der Anfang lautet: Mein lieber Hammerstein! Heute Morgen war ich in Ihrem Bureau, um meinem Vorgesetzten zu machen. Kropatschek sagte mir, daß ich einige Artikel, welche das schöne Spiel von Bismarck Der Brief war also an Herrn von Hammerstein gerichtet.

4) Berlin, 11. September. Wie das „Kleine Journal“ aus Kiel meldet, ist die kürzlich wegen Betrugs verurtheilte Schauspielerin Josephine Wirth angeblich nach Amerika durchgegangen. Ihre Strafe hatte sie am 1. September antreten sollen. Mit ihr zugleich ist ein Graf Wollenburg verschwunden.

5) Wien, 11. Sept. Die hiesigen Bädermeister beschloßen in einer Versammlung, für den Fall, daß die Regierung nicht in eine Abänderung der Vorschriften über die Sonntagsruhe nach ihren Wünschen einwillinge, am Sonntag überhaupt kein Brot mehr backen zu lassen.

6) Zürich, 11. Sept. Der Technikerkongreß machte heute eine Uebersichtsfahrt. In halber Höhe löste sich ein mit Passagieren gefüllter Dampfer los und rollte thalabwärts, konnte jedoch bald zum Stehen gebracht werden. Professor Hauenstein aus Wien erlitt einen Fußgelenkbruch.

7) Paris, 11. Sept. Aus Simoges wird gemeldet, daß die Hige in dem Departement Charente das dort manöverirende 12. Armee-corps stark mitgenommen habe. Zahlreiche Erkrankungen unter den Offizieren und Mannschaften sind vorgekommen, von den Erkrankten sind bereits vier gestorben.

8) Paris, 11. Septbr. Präsident Faure ist gestern Abend 10½ Uhr wieder hier angekommen.

9) Paris, 11. Sept. Das Dorf Vignol wurde durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. Zehn Personen kamen in den Flammen um.

10) Gent, 11. Sept. In einer großen Versammlung in Valentinie beschloßen 3000 Weber in Ausstand einzutreten, nachdem die von ihnen geforderte Lohnerhöhung unter Verminderung der Arbeitsstunden abgelehnt worden war.

11) Amsterdam, 11. Sept. Die Verlobung der Königin Wilhelmine mit dem Prinzen Karl von Dänemark dürfte nunmehr, wie bestimmt verlautet, am 16. Geburtstage der Königin erfolgen.

12) Rom, 11. Septbr. Der Papst soll die Karbinale ermahnt haben, alle Kirchen, welche an dem Tage liegen, den der Festzug am 20. d. M. passieren wird, zu schließen.

13) Rom, 11. September. Unweit Catania hat sich eine große Steinmasse einer unterirdischen Gallerie losgelöst. Zahlreiche Arbeiter wurden dabei verschüttet. Eine Abtheilung Genietruppen wurde zur Hilfeleistung abgeleitet. Man befürchtet, die noch unter den Trümmern befindlichen Arbeiter nicht lebend vorzufinden.

14) London, 11. September. Aus Chicago wird gemeldet, daß der englische Socialistenführer Hardie, welcher dem dortigen Congreß der Methodistischen Geistlichkeit beimohnte und die in Chicago gehängten Anarchisten als Pioniere der neuen Religion verpörrichte, unter allgemeinem Protest gegen diese Ausführungen den Saal verlassen mußte.

15) Belgrad, 11. Sept. Die Meldungen aus Diarriz von der bevorstehenden Verlobung des Königs Alexander mit einer russischen Großfürstin werden von unterrichteter Seite für erfunden erklärt.

16) Sofia, 11. September. Der Metropolit Clement beabsichtigt, wie verlautet, Stoirow demnächst aufzusuchen, sich betreffs der Laufe des Prinzen Boris, wenn auch gegen den Willen des Fürsten, zu entschließen. Ueber die Petersburger Reise wird Clement in nächster Zeit Einzelheiten veröffentlichen.

17) Sofia, 11. Septbr. Gestern wurden die bulgarischen Referend-Offiziere, welche an der Expedition nach Macedonien theilnahmen, verhaftet und von der Polizei angewiesen, sich in Sofia Beschäftigung zu suchen. Sonst würden sie in der Provinz internirt.

18) Washington, 11. Sept. Der Bericht des landwirthschaftlichen Bureau's sagt: Baumwolle litt Monate lang unter der Dürre, welcher überreiche Regengüsse folgten. Die eintreffenden Berichte sind durchgängig schlecht, so daß der allgemeine Durchschnittsstand 70,8 ist. Der Durchschnittsstand für Weizen beträgt 75,4, für Mais 96,4, für Hafer 86, für Roggen 88,7, für Gerste 87,6.

— Marburg, 10. Sept. Oberhessen wird gegenwärtig fast täglich von Bränden heimgesucht; in Simmerhausen sind zwei Wohnhäuser, in Trendelburg vier Wohnhäuser mit Stallung und gefüllten Scheunen eingeäschert.

— Trier, 9. Sept. In dem Orte Driesch in der Eifel wüthete gestern in der Frühe ein gewaltiges Großfeuer. Etwa 40 Häuser, darunter mehrere Stallungen, wurden ein Raub der Flammen.

— Prag, 10. Septbr. In Alt-Rolin schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die Kirche ein. Es entstand eine große Panik. Mehrere Personen wurden im Gedränge verletzt.

— Grottau (Böhmen), 10. Sept. Im Gasthause zu Denis fand eine arge Rauferei statt, wobei 5 Leute tödlich verletzt wurden. Die Gendarmen verhafteten 9 Personen, die das Gasthaus verwüstet haben.

— Marseille, 9. Sept. Seit gestern wüthet bei Carasson in Südfrankreich ein großer Waldbrand. Das Feuer hat sich bereits auf Kilometer ausgedehnt. Alle Anstrengungen der Truppen und Einwohner, des Feuers Herr zu werden, waren bisher erfolglos. Mehrere zwischen den Wäldern gelegene Ortschaften sind in Gefahr.

— New-York, 9. Sept. Gestern brach in dem reichsten Stadtviertel von Halifax eine große Feuersbrunst aus. 15 Magazine, 20 Wohnhäuser und eine Kirche sind vollständig zerstört. Der Schaden beträgt über eine Million Dollars.

— New-York, 9. Sept. Aus Houghton (Michigan) wird berichtet: Durch einen Brand in der Dreio-Rupfermine wurden 30 Bergleute von der Außenwelt abgeschnitten. Man befürchtet, daß sie umgekommen sind.

Die Aufgabe der Seife zur Gesundheitspflege der Haut

wird von den meisten Leuten, insbesondere aber von Parfüm-
Händlern verkannt. Es ist durchaus nicht einelei, welche Seife
man gebraucht, denn die Haut ist ein sehr wichtiges Organ im
menschlichen Organismus und viele Erkrankungen, Anfeindungen,
Hautleiden, Pusteln, Finnen, Unreinheiten u. können vermieden
werden, wenn nicht am falschen Ort gespart wird und man sich
entschließt, eine Kleinigkeit mehr für etwas wirklich Gutes und Er-
probtes auszugeben, wie es z. B. die Patent-Myrrhollin-Seife ist.
Diese kostet allerdings 50 Pf., sie besteht dafür aber auch eine
Einwirkung auf die Haut, welche die hervorragendsten deutschen
Professoren und Ärzte veranlaßt, sie als die beste Toilette-
seife für die Gesundheitspflege der Haut zu erklären und allen
Frauen und Kindern zur Anwendung warm zu empfehlen. Die
Patent-Myrrhollin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-
Geschäften, sowie in den Apotheken u. a. 50 Pf. erhältlich und
muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen. 54646

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 12. September 1895. 181. Vorstellung.

Hänsel und Gretel.

Märchenbild in drei Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.

Peter, Bubenbinder	Herr Müller.
Gertrud, sein Weib	Frl. Arndt.
Hänsel, deren Kinder	Frl. Brodmann.
Gretel, deren Kinder	Frl. Ranc.
Die Kussperle	Herr Nowak.
Sandmännchen	Frl. Radt.

Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild:
Das Kussperle.

Vor dem zweiten Bilde:

„Der Hengst“, für großes Orchester.

Frühlingssänge.

Tanz-Divertissement von Annetta Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.

Vorverkaufspreise:

1. Balzer, ausgeführt von Frl. Quatroni, Fuchs, Grodt und dem
Ballet-Ensemble.
2. Pas de deux (Coronno), getanzt von Frl. Quatroni und
H. v. Kornasch.
3. Finale, ausgeführt von Frl. Quatroni und dem Ballet-Ensemble.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr. — Einfache Preise.
Freitag, den 13. September 1895. 182. Vorstellung.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Schöne Herr Berthold Rose aus Wien, a. G.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Eintrittspreise:

Für einen Platz:	Kleine Preise 10 Pf.	Einfache Preise 20 Pf.	Mittel Preise 30 Pf.	Höhe Preise 40 Pf.
Fremdenloge im I. Rang	7	8	10	14
Mittelloge I.	6	7	9	12
Seitenloge I.	5	6	7	10
I. Ranggalerie	4	5	6	9
Orchestrafisch	4	5	6	9
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3	5	6	7
II. Parquet 7.—12. Reihe	3	4	5	6
Verterre	2	2	3	4
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe Mitte	2	2	3	4
II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1	1	2	3
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1	1	2	3
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1	1	2	3
Amphitheater	—	70	85	1

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	104,40
3 1/2. do.	103,70
3. do.	100,10
4. Preuss. Consols	104,50
3 1/2. do.	103,80
3. do.	100,10
5% Griech. Rente	83,40
5% Ital. Rente	90,80
4% Oest. Gold-Rente	103,60
4 1/2. Silber-Rente	86,00
4 1/2. Portug. Staatsanl.	42,40
4 1/2. do. Tabakanal.	94,80
3. Russ. Anl.	27,40
5. Rum. v. 1881/88	104,00
4. do. v. 1890	103,00
4. Russ. Consols	102,30
5. Serb. Tabakanal.	69,10
6. Lt. B. (Nisch-Pir.)	69,10
5. St.-E.-B. H.-Obl.	—
4% Span. Anl.	89,90
5% Türk. P. d.	99,00
4% do. Zoll.	101,70
1% do.	26,15
4% Ungar. Gold-Rente	103,40
4 1/2. do. v. 1889	105,80
5 1/2. Silber	87,60
4% Argentinier 1887	59,50
4% inner 1888	50,20
4% Russen	53,50
4% Unif. Egypter	105,40
3 1/2. Priv.	102,50
6% Mexicaner Anl.	93,40
5% do. E.-B. (Tch.)	81,90
3% do. cons. inn. St.	26,20

Stadt-Obligationen.

3 1/2. abg. Wiesbadener	102,00
3 1/2. 1887 do.	102,30
4% do.	102,30
4% 1886 Lissabon	72,30
4% Stadt Rom II/VIII	88,50

Berliner

Schlusscourse.

10. September Nachm. 2.45.

Credit	339,50
Disconto-Command.	229,90
Darmstädter	165,25
Deutsche Bank	214,50
Dresdener Bank	178,10
Berl. Handelsges.	168,40
Russ. Bank	114,60
Dortmund, Gronau.	153,70
Mainzer	120,90
Marienburg.	87,30
Ostpreussen	97,10
Lübeck, Büchen	156,50
Franzosen	173,75
Leibniz	48,50
Elbthal	146,00
Büschelrad	273,30
Prince Henry	82,30
Gotthardbahn	187,00
Schweiz. Central	148,50
Nord-Ost	145,25
Warschau, Wiener	271,50
Mittelmeer	96,20
Meridional	131,25
Russ. Noten	219,95
Italiener	77,20
Türkenloose	—
Mexicaner	95,20
Laurahütte	150,80
Dortmund, Union	76,30
Bochumer Gussstahl	173,80
Gelsenkirchener	184,30
Harpener	170,50
Hibernia	173,00
Hamb. Am. Pack	116,75
Nordd. Lloyd	118,70
Dynamite Trust	156,00
Reichsanleihe	100, —

Tages-Anzeiger für Donnerstag.

Kgl. Schauspiele: Abds. 7 Uhr: „Hänsel und Gretel“.
Carthaus: Gartenfest.
Kochbrunnen: 7 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater: Abends 7 Uhr: „Der große Komet“ und
„Die schöne Galathee“.
Kaiser-Panorama: „Schweizerreise“.
Circus Vorch: Abds. 8 Uhr: Gala-Vorstellung.
Kronenburg: Concert der Oesterreich. Damen-Capelle „Amanda“.
Turn-Gesellschaft: Abends 8—10 Uhr: Kärtnerturnen.
Ritterverein: Abds. 8 1/2 Uhr: Probe.
Athletenclub „Milo“: Abds. 9 Uhr: Übung.
Männergesang-Verein Silba: Abends 9 Uhr: Probe.
Christl. Verein junger Männer: 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Ev. Männer- u. Jüngl.-Ver. 8 1/2 Uhr: Freier Bekehr. Vesperabend.

Mobiliarversteigerung

Wegen Abreise der Miss Mellmann versteigere
ich zufolge Auftrags morgen Donnerstag, den
12. September c. Morgens 9 1/2 Uhr und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sowie nöthigen-
falls am folgenden Tage in meinem Auctionslokal

3 Adolfsstraße 3

nachverzeichnete, noch sehr gut erhaltene Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

1 Piano, 10 compl. Betten, darunter ganz
elegante, Wasch-Commoden und Nachttische mit
Marmor, Handtuchhalter, Commode, Consolen,
ein- und zweith. pol. und lackirte Kleiderschränke,
6 Salon-Garnituren in Blüsch, Kameeltaschen,
Rips- und Fantasiestoffbezug, runde, ovale und
viereckige Spiel-, Kipp-, Rauch-, Bauern-,
Herren- und Damen-Schreib- und Ausziehtische
in Nußbaum und Eichen, Vertikows mit und
ohne Spiegel, Pfeilerschränke, Stühle aller Art
in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel- und
Bücherschränke in Nußbaum und Eichen, 1 compl.
eichene Speisezimmer-Einrichtung, einzelne Sophas,
Divans und Ottomanen, dso. Sessel, darunter
Nothstuhls-Sessel und solche mit Nachstuhl-Ein-
richtungen, 1 sehr hübscher Schrank mit Glas-
aufsatz in schwarzem Holz mit Bildhauerarbeit,
1 Chiffoniere, Vorhänge, Portieren, Spiegel aller
Art, darunter Venetianer und Salonspiegel, mit
Trümeanz in schwarz und Nußbaum, Uhren,
Regulatoren, Pendules, Ofenschirme, Blüschsäulen,
Girandoles, Bilder, Delgemälde alter u. moderner
Meister, darunter Kaulbach, Prinias, Bouver-
manns, Berghem, Stademann, Schibong, Velden
und sonst. versch. Badewannen, Blumenbänke,
Gartenmöbel, einzelne nußb. und mahag. Büffets,
heller Waschtisch mit Toilette, Wasen, Kunstgegen-
stände, alte Pistolen, Revolver, Porzellanfrügte,
Porzellan aller Art, darunter antikes Meißener
und Höchst, Kücheneinrichtung: als Schrank,
Tisch, Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- und
Kochgeschirre,
sowie alle erdenklichen Haus- und Kücheneinrichtungs-
gegenstände.

Wilh. Klotz,

565 Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen,
die ich prompt und gewissenhaft ausführe, nehme jeder-
zeit entgegen.

Fortsetzung

Porzellan-, Glas-, Crystall- und
Steingut- u. Versteigerung

im Auftrag des Hrn. Kaufmann Georg Acker-
mann hier wegen Geschäftsaufgabe
hente Donnerstag, den 12. Sept. cr., Morgens
9 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend und die
folgenden Tage

in seinem Ladenlokal
Ellenbogengasse 9

Zum Ausgebot kommen:

1 Chiffonier in Eiche für 12 Pers., Teller, Platten, Terrinen,
Gemüse-Schüsseln, Sauciers, Compotiers, Salatters, Kasser-
Trichter, Menagen, Kaffee- und Milchkannen, Tassen, darunter
mit Namen, Butter- und Caviardosen, Spudnapfe, Nachttöpfe,
Pier-, Wein-, Champagner-, Riqueur- und Wasserkrüge, Röm-
gläser, Wein- und Bier-Servier, Hülfers, Fruchtstücken, Cognac-
und Rinder-Flaschen, Lichtmännchen, Nippflachen, Compot-
Teller, Fisch- und Lampenglocken, Cylinder, Fliegenfänger,
Crucifixe, Apfelwein- und Wasserkrüge, Gärtrichter, u. d. Blumen-
töpfe, Straßsen, mehrere 1000 Stück ird. Deckel in allen Größen,
sowie alle erdenklichen in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Dormannstraße 4.

Gewandter Berichterstatler,

der mit den lokalen Verhältnissen Wies-
badens vertraut ist, und einen flotten Styl
schreibt, gesucht. Die Stelle ist dauernd und
angenehm, der Gehalt den Leistungen ent-
sprechend. Offerten unter „Berichterstatler“
an die Expedition des „Wiesbadener General-
Anzeiger's“.

556

Kleine Anzeigen

Jede Zeile nur 5 Pfg.

(Weitere kleine Anzeigen siehe Seite 10.)

Umzugs- halber Möbel

Kleiderschränke, Kommoden,
Blüschgarnitur, Verticow,
Schreibschreibtisch, Bücherschrank,
Vorplatztoilette, Spiegel-
schrank, 1 schwarzes Klavier,
Pfeilerspiegel, eiserner Gold-
schrank, 1 großer Weizeng-
schrank, 1 Sopha und 2 Sessel,
1 Waschkommode, 1 Bettstelle mit
Sprungrahmen, 1 Waschtisch, ein
Gallerieschrankchen, 1 Nachttisch,
Küchenschrank, Regulator,
Kinderwagen, 1 Gefindebett,
Rohr- und andere Stühle, ein
Ladenreal mit Schubladen, 1 An-
toinettentisch, 4 d. Tisch und noch
verschiedene Sachen mehr billig zu
verkaufen. 557

Dobheimerstraße 14,
Barterre.

Verloren.

Gestern Nachmittag verlor ein
armer Ausländer

2 schwere wollene Pferdedecken

von Eppstein durchs Vorsteckloch
und über Hofheim, Marheim und
Wanderns (Frankfurterstraße)
zurück. Der ehrliche Finder wird
um gütige Rückgabe bei Post-
mann, Hellmuthstraße 24,
Wiesbaden gegen Belohnung
gebeten. 7724

Küchenschrank

15 Mark, ferner einige
Bettstellen mit Rahmen sehr
billig zu verl. Bleichstr. 4, 5 P.

Ein gusseis. Wandbecken mit
Pfeilerpfeiler, ein Plattenfenster mit
Rohr, sowie verschiedene Alter-
thümer zu verl. Adelsstraße 91 S.

542 Chr. Dewald.

Suche

sauberen, stadtfremden

Jungen

Hirschapotheke,
Marktstraße 27.

1 jg. Wochenschneider
gesucht Schwalbacherstr. 6, Stb. 2.

18 Hirschgraben 18

eine Wohnung von 2 Zimmern,
1 Küche billig zu vermieten. 553

Frankenstraße 7

im Hinterhaus eine Dach-
wohnung 1 Zimmer und Küche
auf October zu vermieten. 555

Für Landwirthe!

Hofstr. 4, 10 m hoch, 3,80 m
breit, so gut wie neu, billig zu
verkaufen bei Reinh. Bindorf,
Biedrich.

4 Schulgasse 4

Größte Auswahl
aller Sorten Öfen

Amerikanische He-
gularöfen, trans-
portable Herden u.

alle wie neu, wegen Umzug billig
zu verkaufen. 554

1 Brechtstraße 21 zwei Jim-

mer, Küche per 1. October
zu vermieten. 559

Kirchgasse 49

Hinterhaus, Barterre, zwei Jim-
mer zu vermieten. 560

Hahn.

Saus m. Schener

sehr geeignet für Bäcker
od. Metzgerunter sehr günstigen
Bedingungen billig zu verkaufen.

Näh. bei Gebr. Esch,
Wiesbaden. 213

Strebame Leute

jeden Standes

werden an allen Orten von einer

Versicherungs-Gesellschaft als

Agenten gesucht bei gutem

Resultat ex. dauernde Anstellung

mit Gehalt u. Vorrenten nicht

erforderlich, da Anleitung gern

gegeben wird. Ausführl. Offert.

an J. M. Reuther, Frank-
furt a. M., Schillerstr. 7. 1056

SUPPEN

MAGGI

WURZ

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 12. September 1895. 12. Abonnements-Vor-
stellung. Duzendbilletts gültig. Zum vierten Male: Novität!
Der große Komet. Novität: Schwank in 3 Akten von Carl
Lauts und Wilhelm Jacoby. Hierauf: Die schöne Galathee.
Operette in 1 Akt von Poly Hentton. Musik von Franz v. Suppé.
Freitag, den 13. September 1895. 13. Abonnements-Vor-
stellung. Duzendbilletts gültig. Zum dritten Male: Baccaria.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Götz.
Musik von Franz von Suppé.
Raffen-Deffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Ausstattungs-Geschäft für Hotel, Restaurant, Pension und Privat-Haushaltung
Häfnergasse 16 M. Stillger, Häfnergasse 16.
 Gegr. 1858.
 Krystall - Glas - Porzellan - Steingut - Majolika - Luxus-
 und Gebrauchs-Gegenstände etc.
 Ueberraschende Auswahl. Billigste Preise. Reelle coulante Bedienung.

Suppen- u. Gemüse- und Nudeln per Pfund 20, 24, 30, 40 Pfg.
 Reis per Pfund 14, 20, 24, 30 u. 35 Pfg.
 Gerste und Gries per Pfund von 16 Pfg. an.
 Bruchmaccaroni 26 Pfg.
 Neue Linsen per Pfund 12, 15 u. 20 Pfg.
 Gebranntes Korn 12 Pfg., Malz 16 Pfg.
 Victoria-Crystallzucker 30 Pfg., bei 5 Pfd. à 28 Pfg. p. Pfd.
 Würfelzucker unegal per Pfd. 25 Pfg.
 Rübsöl 25 Pfg., Lampenöl 35 Pfg. per Schoppen.
 Salatzöl rein geschmedend 40, 50 u. 60 Pfg. per Schoppen.

Jacob Huber,
 Bleichstraße 12.

Ohne Concurrenz!
 Uhren, Gold- und Silberwaaren
 kauft man am besten und billigsten nur
 Schulgasse 1. Schulgasse 1.
Herm. Stahl,
 Goldarbeiter. 418

Billig zu verkaufen
 wegen Aufgabe der Haushaltung: 1 Sopha, 6 Stühle, Lederbezug,
 2 vollständige Betten, Kommode, ovaler Tisch, Aufhänge-Rahmen,
 Rahmen, Schild, Küchenschiff, Anrichte mit Schüsselbrett, verschiedene
 Schrank-Artikel u. Werkzeuge Hermannstr. 2, II. 7721*

Trockne mit Wasser dein Haar!!!
 Um Damen Shampooing zu einem wirklichen
 Genuß zu machen, ein Verbrühen oder
 Bruchigwerden vollständig auszuschließen, ver-
 wende man:
Haartrockner „Venus“
 Preis in Nickel 6, in Silber 8, in Gold 10 M.
 Zu haben in allen Feiseur- u. Parfümerie-
 Geschäften. General-Depot:
 Paul Wislisch, Kleine Burgstr. 12.

!!! Achtung !!!
 Jedem Schweinebesitzer rathe ich einen Ver-
 such zu machen mit dem von vielen landwirtschaftlichen
 Autoritäten empfohlenen
Schweine-Mast- und Fresspulver
 der Löwen-Apotheke zu Kirchheimbolanden.
 Niederlage bei A. Cratz, Drogerie,
 Wiesbaden, und Th. Schilp, Drogerie
 in Erbenheim. 3804

Die seit 19 Jahren bestehende
Rath'sche Milchkuranstalt,
 15. Moritzstraße 15,
 liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch.
 20 junge Kühe der Gebirgsrassen werden in einem hohen,
 bestens ventilirten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich
 mit Trockenfutter gefüttert. Die Milch wird Morgens und
 Abends in geschlossenen Flaschen zum Preise von 40 Pfg. pro
 Liter ins Haus geliefert und kann auch in der Anstalt getrunken
 werden. Bestellungen werden per Postkarte oder durch den
 Kutscher erbeten. 3588

Empfehle täglich frisch:
Steinmetz'sches Kraftbrot
 Grahambrot, echtes englisches Brot,
 sowie jeden Nachmittag:
 frisches Kaffeegebäck und alle
 Sorten Semmel. 4114
W. Weygandt,
 Brod- u. Feinbäckerei,
 Telephon 198. 5 Goldgasse 5.

Badener Pferde Loose à 1 Mark

Zaden in Biebrich.

Großer schöner Zaden mit Wohnung gegenüber der neuen
 Post, in der Rathhausstraße 53, sofort oder per 1. October zu
 vermieten. 906

Geschäfts-Verlegung.

Meinem geehrten Kundenkreise zur Nachricht,
 daß sich mein Geschäft vom 15. September an

Michelsberg 9

im Hause des Herrn Alzei befindet. Ich bitte, das
 mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu
 lassen. Wenn auch nicht „Ohne Concurrenz“
 das Geschäft betrieben wird, so doch in jedem Falle
 concurrenzfähig.

Otto Schaad,

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Transportable
Kessel-Ofen
 mit Kupfer-Schmiedeeisen und
 Guss-Kesseln
 empfiehlt billigt 450
P. J. Fliegen,
 Gold- und Schmiedergasse 37.

Burückgesetzte Tapeten

in schönsten Ausführungen verkaufe, so lange Vorrath reicht,
pro Rolle für 20 bis 25 Pf.
Hermann Stenzel.

Man beachte: Langgasse 29, 1.
 Kein Laden. 407

Die so beliebten Friedrichsdorfer Zwiebacke

sind lose und in Packeten zu haben bei
Chr. Ritzel Wwe.,
 Inh.: G. F. K. Scheurer, 550

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme
 bei der Beerdigung meiner lieben Frau,
 und unserer guten Mutter, sowie für die
 reichen Blumenspenden unsern innigsten
 Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilh. Schlosser

nebst Kinder.

552

Restaurant zum Mohren,
 Neugasse 15. Empfehle mein
Restaurant nebst Gartenwirtschaft.
 Dinners. — Soupers.
 Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
 Reine Weine. — Verschiedene Biere.
 Vorzüglichen Apfelwein.
 Geräumige Localitäten für Vereine und Gesellschaften.
 4407 **Wilh. Feller.**

Circus Lorch,

auf dem Blücherplatze in Wiesbaden.

Täglich, Abends 8 Uhr: Parade-Vorstellung
 mit täglich neuem Programm.
 Täglich: Aufführung der größten Sensations-
 pantomime der Gegenwart:

Der Circus unter Wasser.

Sonntag, den 15. September:
 Unwiderruflich 2 letzte Vorstellungen
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Alle Nähere befragen die Plakate.
 Die Billettkasse ist täglich ab Vorm. 9 Uhr geöffnet,
 desgleichen das Theater und kann den täglich ab 9 Uhr Vormittags
 stattfindenden Proben beigewohnt werden. 554

Wiesbadener Militär-Berein.

(Gesang-Abtheilung.)

Die heutige Probe fällt aus. Beginn der regel-
 mäßigen Proben Donnerstag, 19. September c.,
 Abends präcis 9 Uhr, im Vereinslokal. Diejenigen
 Vereinsmitglieder, welche der Abtheilung beigetreten
 wünschen, wollen sich daselbst einfinden. 567
Der Obmann.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, 12. September,

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 Uhr anfangend,
 versteigere ich im Auftrag folgende

Möbilien

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in meinem

Versteigerungslokal Schwalbacherstr. 7

als: 2 feine französische Betten mit hohen Häupten,
 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische
 mit Marmorplatten, 2 Handtuchhalter, 1 Blüsch-
 sofa mit 2 Sesseln, 1 Verticow, 1 zweithüriger
 Kleiderschrank, 1 dto. einthür., 1 schöner Herren-
 schreibisch, 1 Spiegel mit Trümean und weißer
 Marmorplatte, verschiedene Bilder, 1 ovaler Tisch
 mit weißer Marmorplatte, 1 Regulator, 1 sehr
 gute Nähmaschine, 6 Stühle, 1 Dienstheden-Bett,
 4 Fenster-Vorhänge, 2 Teppiche, Vorlagen, Glas,
 Porzellan, Küchensachen, 2 Küchenschränke, sowie
 noch verschiedene Gegenstände.

Der Auctionator:

Adam Bender,

Schwalbacherstraße 7.

516

Spezereiwaren-Auction!

Donnerstag, den 12. Septbr. cr.,
 Morgens 9 bis 1 Uhr, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe
 durch Krankheit im Laden

11 Wellrigstraße 11

sämmtliche noch vorhandene Spezereiwaren, sowie die Ladenein-
 richtung gegen baare Zahlung. Letztere kommt um 1 Uhr zum
 Ausgebot.

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Steinerne und irdene Töpfe

kauft man am billigsten bei
W. Heymann, am Markt, Ellenbogengasse

1000 Tannen-Stangen,

erster, zweiter und dritter Classe habe noch billig abzugeben.
 5234 **W. Cramer, Feldstraße 18.**

sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate
 kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. 6

Solide Schmuck- und courante Federwaaren
 kauft man reell und am billigsten bei
 32 Wilhelmstr. 32, **Ferd. Mackeldey**, 32 Wilhelmstr. 32.
 Bitte Preise zu vergleichen.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Samstag, den 14. September, findet ein
Ausflug nach Straßburg

statt zur Besichtigung der dortigen
Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung
 für Elßaß-Lothringen, Baden und die Pfalz und sonstiger
 Sehenswürdigkeiten Straßburgs etc.

Hierfür sind mehrere Tage in Aussicht genommen
 und wird für Bohnungen und Mittagstisch in Straß-
 burg Sorge getragen. Die Beförderung geschieht ab
 Mainz mittels **Sonderzuges** der Hessischen Ludwigs-
 Bahn, zu welchem für die Strecke Mainz-Straßburg
 und zurück Rückfahrkarten mit **fünftägiger Gültig-
 keitsdauer zu dem ermäßigten Preise von**
9 Mark 80 Pfg. für dritte Wagenklasse und
 14 Mark für zweite Wagenklasse ausgegeben werden.
 Die Rückfahrt kann beliebig erfolgen.

Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige (auch
 Damen) und Freunde des Vereins, sowie die Nachbar-
 Vereine werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Anmeldungen werden nur bis **Freitag, den**
13. September, Mittags 12 Uhr, auf unserem
 Bureau, Wellstr. 34, unter gleichzeitiger Entrichtung
 des Fahrpreises entgegen genommen.

Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt Morgens
 5 Uhr 10 Minuten vom Taunusbahnhofe.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

3mal höchst prämiirt

Berlin u. Wien Silber, Medaille
 Dresden Ehrenpreis

wurden unsere
 Schmiedeeiserne
 Kasten-
 Schränke

gut mit Decken
 geputzt, zusam-
 menlegbar mit
 Schloss und
 2 Schlüssel für alle
 Arten Kasten
 passend.

Diebstahlsicher
 hoch breit cm
 150 175 112 58
 200 20 112 114
 300 28 165 114

frachtfrei jed. Bahnstat. gegen
 Nachnahme des Betrags. Nur
 bei Voreinsendung ist ein
 Abzug von 5% gestattet.

Menschel & Co., Gerüst
 Dresden-Sachsen. 3709

H. F. Peltz,

Düsseldorf
 Casernenstr. 5 und Wallstr. 35

Geldschrankfabrik

empfehle meine
 Stahlpanzer-
 Geldschänke,
 neuestes System,
 das Beste in
 dieser Branche.
 Preise u. Zeich-
 nungen gratis.

Adlerstraße 56

1 Zimmer mit Küche zu verm. 4754

Neu-Str. 27 zwei kleine Wohn-
 auf gl. od. sp. z. v. 452

Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

Stadt-Comptoir: **Bahnhofstrasse 4.**

Eisenlager: **Schlachthausstrasse 15/16.**

Rohrlagerplatz: **an der Taunusbahn.**

Specialität: Canalisations-Artikel.

in den ersten und besten Fabrikaten, complet und reichhaltig assortirt.

Grösstes Lager am Platze.

Prima glasierte Thonröhren, 75 bis 300 mm. weit, Fettfänge u. Hofsenkkasten etc., eiserne
 Canal-Muffenröhren und Closetröhren, gerade und Fagons, leichte schottische Gussröhren,
 2 bis 6" engl., Hochwasser-Verschüsse, montirt, eiserne Regenrohr-Sandfänge (System
 Steuernagel), Canalrahmen mit Platte und Rost, Closets-Syphons-Spülapparate etc.

Haupt-Agentur und Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.

Prima Portland-Cement in Tonnen und Säcken, hydraulischen Kalk, Gyps, Gypsdielen,
 Isolirplatten, Porzellan-Wandplatten, Flurplatten und Trottoirsteine, Tuffsteine etc.

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten. Stadtlieferungen prompt durch eigenes Fuhrwerk.
Telephon Nr. 101 und 24.

469

Auf Abzahlung

**Möbel, Betten
 Polsterwaaren**
 Eigener Fabrik.

stets in überraschend großer Auswahl zu allerbilligsten Cassapreisen.

Kleine Anzahlung.

Aufmerksame
 Bedienung.

Bequemste Theilzahlung.

Nachweislich größtes Credit-Geschäft

H. Küchler, Neugasse 7a^I

Diese Woche **Freitag u. Sonnabend** Ziehung Grosse Badener Pferdeverloosung!
3000 150.000 Mark. Haupttreffer **30.000 Mark.**

LOOSE a 1 Mark 11 Loose für 10 Mark **F.A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover** Gr. Packhofstr. 29.
 Porto u. Liste 20 Pfg. extra, versendet

MAGGI'S

Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln
 sind frisch eingetroffen bei:

G. Mades, Moritzstraße 1.

45 Pfg. und diejenigen a Mt. 1.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Möbel u. Betten Seegrasmatratze 10 Mt., Strohsack
 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen
 6 Mt., Rohrstühle 3 Mt., lack., pol. u. eiserne Bettstellen, Kleider-,
 Bücher- u. Spiegelschränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Sopha's,
 Ottomane, Garnituren, sowie ganze Einrichtungen offerirt äußerst billig.
W. Kolb, 24 Luisenstr. 24, part.